

PCC SE

Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Bundesrepublik Deutschland

Basisprospekt

Gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2017/1129
des Europäischen Rates vom 14. Juni 2017
für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE

28. Oktober 2022

Warnhinweis:

Dieser Prospekt ist ab dem 3. November 2023 nicht mehr gültig. Die Pflicht zur Erstellung eines Prospektnachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nicht, wenn der Prospekt ungültig geworden ist.

Besuchen Sie uns im Internet. Aktuelle Unternehmensinformationen finden Sie unter www.pcc.eu
Informationen zu den PCC-Anleihen finden Sie im Internet direkt unter www.pcc-direktinvest.eu

PCC SE

Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Bundesrepublik Deutschland

Basisprospekt

Gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2017/1129
des Europäischen Rates vom 14. Juni 2017
für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE

28. Oktober 2022

Warnhinweis:

**Dieser Prospekt ist ab dem 3. November 2023 nicht mehr gültig. Die Pflicht zur Erstellung eines Prospekt-
nachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauig-
keiten besteht nicht, wenn der Prospekt ungültig geworden ist.**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms	6
2. Risikofaktoren	7
2.1 Risiken in Bezug auf die Finanzlage der Emittentin	7
2.2 Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und der Branche der Emittentin	10
2.3 Risiken in Bezug auf umweltpolitische Umstände sowie in Bezug auf die Unternehmensführung	12
2.4 Rechtliche und Regulatorische Risiken der Emittentin	14
2.5 Risiken in Bezug auf interne Kontrolle bei der Emittentin	14
2.6 Risiken im Zusammenhang mit der Art der Wertpapiere	14
2.7 Risiken in Bezug auf eine Einbeziehung und dem Handel der Wertpapiere im Freiverkehr einer deutschen Börse	16
3. Allgemeine Informationen	17
3.1 Verantwortung für den Prospekt	17
3.2 Gegenstand des Prospekts	17
3.3 Abschlussprüfer	17
3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen	17
3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt	17
3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten	18
3.7 Bereithaltung des Basisprospekts und der endgültigen Bedingungen	18
3.8 Ratings	19

4. Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin	19
4.1 Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten	19
4.2 Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen	19
4.2.1 Wesentliche Emissionsdaten	19
4.3 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot	20
4.3.1 Emissionsvolumen	20
4.3.2 Angebotszeiträume	20
4.3.3 Verkaufspreis/Rendite	21
4.3.4 Kaufauftrag und Lieferung	21
4.3.5 Kosten für den Anleger	22
4.3.6 Veröffentlichung des Basisprospekts und der endgültigen Bedingungen	22
4.3.7 Voraussetzungen für das Angebot	22
4.3.8 Platzierung	22
4.3.9 Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind	22
4.4 Börsennotierung	22
4.5 Besteuerung	23
4.6 Verkaufsbeschränkungen	23
4.7 Finanzintermediäre	23
5. Anleihebedingungen	24
6. Endgültige Bedingungen (Muster)	27

7. Informationen über die Emittentin	28
7.1 Firma, Sitz, Registrierung und Rechtsordnung	28
7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand	28
7.2.1 Abhängigkeiten der Emittentin in der Gruppe	28
7.3 Leitungs- und Aufsichtsorgane	28
7.3.1 Überblick	28
7.3.2 Aufsichtsrat	29
7.3.3 Vorstand	29
7.3.4 Interessenkonflikte von Leitungs- und Aufsichtsorganen sowie dem oberen Management	31
7.3.5 Hauptversammlung	32
7.3.6 Praktiken der Geschäftsführung	32
7.3.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien	32
7.4 Angaben über das Kapital der PCC SE	32
7.4.1 Gezeichnetes Kapital	32
7.4.2 Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien	32
7.5 Unternehmensgeschichte und Geschäftsentwicklung	33
7.6 Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit	34
7.7 Organisation der PCC-Gruppe	36
7.7.1 Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit	37
7.7.2 Die Segmente der PCC-Gruppe	38
7.7.2.1 Segment Polyole & Derivate	38
7.7.2.2 Segment Tenside & Derivate	38
7.7.2.3 Segment Chlor & Derivate	39
7.7.2.4 Segment Silizium & Derivate	39
7.7.2.5 Segment Handel & Services	39
7.7.2.6 Segment Logistik	40
7.7.2.7 Segment Holding & Projekte	40
7.8 Beteiligungsportfolio und -struktur	41
7.8.1 Die Struktur der PCC-Gruppe	42
7.9 Strategie der PCC SE	44
7.10 Nachhaltigkeit	46
7.10.1 Nachhaltigkeit in den PCC-Konzernsegmenten	47
7.10.1.1 Nachhaltigkeit in den Chemiesegmenten Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate und Silizium & Derivate	47
7.10.1.2 Nachhaltigkeit im Segment Handel & Services	48
7.10.1.3 Nachhaltigkeit im Segment Logistik	48
7.10.1.4 Nachhaltigkeit im Segment Holding & Projekte	48

7.11	Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten	49
7.11.1	Entwicklung des europäischen Chemikalienmarkts	49
7.11.2	Entwicklung des europäischen Markts für intermodale Transporte	50
7.11.3	Entwicklung der europäischen und US-amerikanischen Märkte für Siliziummetall	51
7.11.4	Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage	51
7.11.4.1	Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe	51
7.11.4.2	Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC SE	54
7.11.5	Trendinformationen	55
7.11.6	Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen	55
7.12	Die Investitionen der PCC	56
7.12.1	Investitionsvolumen 2021	56
7.12.2	Investitionen der PCC SE	56
7.12.3	Investitionen seit dem 31. Dezember 2021, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel	56
7.13	Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren	57
7.14	Wichtige Verträge	57
8.	Finanzteil	58
8.1	Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS)	58
8.2	Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2020 (IFRS)	58
8.3	Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (HGB)	58
8.4	Geprüfter Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS)	58
8.5	Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 1/2022 (IFRS)	59
8.6	Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 2/2022 (IFRS)	59
8.7	Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2022 (IFRS)	59
9.	Per Verweis einbezogene Informationen	60

Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde von uns in diesem Bericht bei personenbezogenen Hauptwörtern entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Leser mögen sich vom Inhalt dieses Berichts gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

1. Allgemeine Beschreibung des Angebotsprogramms

Im Rahmen des Angebotsprogramms beabsichtigt die PCC SE in den nächsten zwölf Monaten wiederholt Inhaber-Teilschuldverschreibungen (auch nur „Teilschuldverschreibungen“, „Schuldverschreibungen“ und „Anleihen“) zu begeben.

Die konkreten Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen sowie die Angebotsbedingungen werden erst bei deren späterer Ausgabe festgelegt und in den jeweiligen endgültigen Bedingungen der verschiedenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen aufgenommen.

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich allgemein um Wertpapiere gemäß §§ 793ff. BGB mit fester Laufzeit, fester Verzinsung und Rückzahlung von 100 % des Nennbetrags bei Beendigung. Die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind unbesicherte, unmittelbare, unbedingte Verbindlichkeiten der Emittentin. Sie stehen im gleichen Rang mit allen anderen gegenwärtigen oder künftigen unbesicherten, unmittelbaren, unbedingten Verbindlichkeiten der Emittentin, soweit diese Verbindlichkeiten nicht durch zwingende gesetzliche Bestimmungen vorrangig sind.

Die Verbriefung der Teilschuldverschreibungen erfolgt in einer Rahmenurkunde ohne Zinsscheine. Die Rahmenurkunde wird bei der Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, verwahrt, bis sämtliche in der Rahmenurkunde verbrieften Verpflichtungen der Emittentin aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfüllt sind. Der Anspruch auf Einzelverbiefung einzelner Teilschuldverschreibungen ist ausdrücklich ausgeschlossen. Den Inhabern der Teilschuldverschreibungen („Anleihegläubigern“) stehen Miteigentumsanteile an der jeweiligen Rahmenurkunde zu, die gemäß dem anwendbaren Recht und den Geschäftsbedingungen der Clearstream Banking AG, Eschborn, übertragen werden können. Der Anleihegläubiger kann seine Wertpapiere ohne die Zustimmung der Emittentin jederzeit ganz oder teilweise an Dritte übertragen.

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden ab dem „Ausgabetag“ verzinst. Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag für die Rückzahlung vorausgeht. Die Zinsperiode wird kalendergenau berechnet, also mit 365 beziehungsweise 366 Tagen. Sofern Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen sind, werden diese auf Grundlage der aktuellen Tage im Zinsberechnungszeitraum, geteilt durch die Anzahl der aktuellen Tage in der Zinsperiode, berechnet. Die individuelle Rendite aus einer Teilschuldverschreibung über die Gesamtlaufzeit muss durch den jeweiligen Anleger unter Berücksichtigung der Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Betrag für den Erwerb der Anleihe zuzüglich etwaiger Stückzinsen und unter Beachtung der Laufzeit der Anleihe und seiner Transaktionskosten berechnet werden. Die jeweilige Netto-Rendite der jeweiligen Anleihe lässt sich erst am Ende der Laufzeit bestimmen, da sie von eventuell zu zahlenden individuellen Transaktionskosten wie Depotgebühren abhängig ist. Bei Annahme eines Erwerbetrages für die Anleihe von 100 % des Nominalbetrags und vollständigem Erlös dieses Betrags bei der Rückzahlung der Anleihe sowie unter Außerachtlassung von Stückzinsen und Transaktionskosten ergibt sich eine jährliche Rendite in Höhe des Zinssatzes.

Eine ordentliche Kündigung ist während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen für den Anleger als Erwerber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ausgeschlossen. Die Emittentin ist berechtigt, die Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen und zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin zu erklären. Eine außerordentliche Kündigung der Emittentin oder eines Anleihegläubigers aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt.

Soweit es nicht bereits durch ordentliche beziehungsweise außerordentliche Kündigungen zu einer früheren Rückzahlung kommt, werden die Teilschuldverschreibungen am Ende der Laufzeit zur Rückzahlung fällig und zu 100 % des Nennbetrags zurückgezahlt. Im Fall einer außerordentlichen Kündigung oder einer ordentlichen Kündigung durch die Emittentin werden die Teilschuldverschreibungen am ersten Tag nach der Beendigung zur Rückzahlung fällig und zu 100 % des Nennbetrags zurückgezahlt.

2. Risikofaktoren

Einleitung

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die nachstehend beschriebenen Risikofaktoren die wesentlichen mit einer Anlage in die Teilschuldverschreibungen verbundenen Risiken darstellen, wie sie sich auf die Emittentin oder die angebotenen Wertpapiere auswirken können. Die Einschätzung der Wesentlichkeit der Risikofaktoren erfolgt auf der Grundlage der Wahrscheinlichkeit ihres jeweiligen Eintretens und des zu erwartenden Schadensausmaßes. Sie erfolgt durch Verwendung der Qualitätseinteilungen „gering“, „mittel“ oder „hoch“.

Die Reihenfolge der Darstellung der Risikofaktoren ist Maßstab für die aus Sicht der Emittentin bestehende Wesentlichkeit innerhalb der jeweiligen Kategorien. Innerhalb der einzelnen Kategorien werden grundsätzlich mindestens die ersten zwei aufgenommenen Risiken als die Wesentlichsten benannt.

2.1 Risiken in Bezug auf die Finanzlage der Emittentin

Risiken aus Pandemien

Die Emittentin und ihre Tochtergesellschaften sind in ihren Geschäftsaktivitäten abhängig von Lieferanten, Mitarbeitenden, Kapitalmärkten sowie dem Funktionieren des allgemeinen Wirtschaftsgeschehens. Im Rahmen einer Pandemie können nationale Regierungen das Wirtschaftsgeschehen und das tägliche Leben im Allgemeinen zum Schutz der Bevölkerung teilweise deutlich einschränken. Das kann zur Unterbrechung von Lieferketten, Grenzschießungen und weiteren Restriktionen wirtschaftlicher Aktivitäten führen, die sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb der PCC-Gesellschaften auswirken können. Für die Beteiligungen der Chemiesegmente der Emittentin könnte sich eine pandemiebedingte Konjunkturschwäche insbesondere durch ein sinkendes Preisniveau für chemische Rohstoffe und Basischemikalien negativ auswirken. Denn die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil solche Massenprodukte (sogenannte Commodities). Eine Einschränkung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs im Zuge der Pandemiebekämpfung hätte negative Auswirkungen vor allem auf die Lieferkettenstabilität der Chemiesegmente sowie auf die Aktivitäten im internationalen Containertransport, dem Hauptumsatzträger des Logistiksegments. Eventuelle Infektionsketten oder schwere Krankheitsverläufe bei Mitarbeitenden der PCC-Gesellschaften könnten dazu führen, dass diese ihre beruflichen Aufgaben nicht oder nur eingeschränkt erfüllen können und daher Geschäftsaktivitäten beeinträchtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Mitglieder des Vorstands der PCC SE, die zum Teil schon seit der Gründung der PCC in leitenden Funktionen bei der Emittentin tätig sind und daher über besonders wichtiges Know-how verfügen. Auch der Zugang zu Investoren in Anleihen der Emittentin und zu den Kapitalmärkten kann während einer Pandemie gestört oder gänzlich geschlossen sein. Dies könnte dazu führen, dass die Emittentin Finanzierungen oder Refinanzierungen nicht wie geplant umsetzen kann, was nachteilige Auswirkungen auf die Liquidität der Emittentin oder ihrer Tochtergesellschaften haben könnte. Pandemien können in Abhängigkeit ihrer Stärke, Ausbreitung und Wirkung, verbunden mit den zuvor beispielhaft genannten Faktoren, bis zur Insolvenz der Emittentin und damit zum Totalausfall der Inhaberschuldverschreibung führen.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus Pandemien wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Risiken aus Kriegen

Die Emittentin und ihre Tochtergesellschaften sind in ihren Geschäftsaktivitäten abhängig von Lieferanten, Mitarbeitenden, Kapitalmärkten sowie dem Funktionieren des allgemeinen globalen Wirtschaftsgeschehens. Im Rahmen von Kriegen oder geopolitischen Unruhen kann dies teilweise deutlich eingeschränkt sein. Dadurch kann es zur Unterbrechung von Lieferketten, zu Grenzschießungen und weiteren Restriktionen wirtschaftlicher Aktivitäten kommen, die sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb der PCC-Gesellschaften auswirken können. Für die Beteiligungen der Chemiesegmente der Emittentin könnte sich eine kriegsbedingte Konjunkturschwäche insbesondere durch ein sinkendes Preisniveau für chemische Rohstoffe und Basischemikalien negativ auswirken. Denn die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil solche Massenprodukte (sogenannte Commodities). Eine Einschränkung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs im Zuge von kriegerischen Handlungen hätte negative Auswirkungen vor allem auf die Lieferkettenstabilität der Chemiesegmente sowie auf die Aktivitäten im internationalen Containertransport. Auch der Zugang zu Investoren und zu Kapitalmärkten kann während eines Krieges gestört oder gänzlich geschlossen sein. Dies könnte dazu führen, dass die Emittentin Finanzierungen oder Refinanzierungen nicht wie geplant umsetzen kann, was nachteilige Auswirkungen auf die Liquidität der Emittentin oder ihrer Tochter-

gesellschaften haben könnte. Kriege können in Abhängigkeit ihrer Stärke, Ausbreitung und Wirkung verbunden mit den zuvor beispielhaft genannten Faktoren bis zur Insolvenz der Emittentin und damit zum Totalausfall der Inhaberschuldverschreibung führen.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus Kriegen wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Risiken im Zusammenhang mit der Fremdkapitalfinanzierung

Die Gesellschaft bedient sich in erhöhtem Maße der Fremdfinanzierung durch Darlehen und Schuldverschreibungen. Während die Bedienung der Fremdmittel anhand vertraglich geregelter Zins- und Tilgungszahlungen zu erfolgen hat, ist der Zufluss liquider Mittel den in diesem Prospekt dargestellten Risiken und Diskontinuitäten ausgesetzt. Es kann daher nicht sichergestellt werden, dass es der Gesellschaft stets gelingt, die erforderlichen Zins- und Tilgungszahlungen aus den laufenden Erträgen beziehungsweise Mittelzuflüssen zu bedienen. Zudem ist davon auszugehen, dass bereits aufgenommene oder noch aufzunehmende Fremdmittel zur Zins- und Tilgungsleistung verwendet werden. Es muss auch damit gerechnet werden, dass hierzu weitere Finanzierungsaktivitäten erforderlich sind. Die Emittentin wird daher auch in Zukunft von weiteren (Fremd-) Finanzierungsmaßnahmen abhängig sein.

Die Gesellschaft hat Fremdmittel insbesondere durch die Begebung von Anleihen aufgenommen. Die bisherigen Rückzahlungen von Fremdmitteln sind in voller Höhe erfolgt. Zum 30. Juni 2022 betrug das Volumen der im Umlauf befindlichen Anleihen der Emittentin insgesamt 426,4 Mio. €. Rückzahlungen daraus stehen für die Jahre 2022 bis 2026 an. Diese Rückzahlungen sind in Höhe von 24,9 Mio. € im Jahr 2022, in Höhe von 83,7 Mio. € im Jahr 2023, in Höhe von 126,0 Mio. € im Jahr 2024, in Höhe von 89,3 Mio. € im Jahr 2025 und in Höhe von 77,6 Mio. € im Jahr 2026 fällig. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es in dem Fall, dass es der Emittentin nicht gelingt, Zins- und Tilgungsleistungen der Anleihen rechtzeitig aufzubringen, zu einer Kündigung der Anleihen durch Gläubiger und infolgedessen zu wesentlichen Zahlungsverpflichtungen kommen kann, die bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen können. Selbst wenn eine Zahlungsunfähigkeit abgewendet werden kann, würde ein entsprechend zu bedienender Anspruch der Anleihegläubiger gegebenenfalls zu hohen Liquiditätsabflüssen führen, die eine weitere wirtschaftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft in hohem Maß einschränken und gegebenenfalls ganz verhindern können.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus bei Fremdfinanzierungen von den Entwicklungen der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte abhängig. Letztere wiederum werden beeinflusst von Faktoren, wie zum Beispiel Börsentrends, Marktmeinungen, Handelsbilanz- und Währungsungleichgewichten, internationalen Konflikten, Terrorismus und Pandemien, auf die der Konzern keinen Einfluss hat. Der Eintritt von Faktoren, die eine Entwicklung der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte negativ beeinflussen, kann damit zugleich auch in hohem Maße belastend auf die Gesellschaft wirken, sodass diese ebenfalls bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen können und somit deren Existenz gefährden. Mit dem Risiko des Eintritts einer drohenden Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft steigt das Risiko des Eintritts einer Insolvenz.

Die Wesentlichkeit der Risiken im Zusammenhang mit der Fremdkapitalfinanzierung wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen

Die Ertrags- und Finanzlage der PCC SE als konzernleitende Holding ist in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen, an denen die Emittentin beteiligt ist (Beteiligungen) abhängig. In ihrer Funktion als Holdinggesellschaft betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentlichen Ertragsquellen sind Dividendenzahlungen, Zinserträge sowie Entgelte für die Erbringung von Dienstleistungen für die Beteiligungen. Diese Einkünfte sind die Basis der Zahlung der Zinsen und der Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen nach der Beendigung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Beteiligungen kann zum anteiligen bis vollständigen Ausbleiben der genannten Einkünfte führen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko aus Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben dem Risiko aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen unterliegt die Emittentin einem Risiko durch bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber ihren Beteiligungen. Zum Prospektdatum liegen solche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 117,5 Mio. € vor. Sie betreffen im Wesentlichen

Patronats- sowie Garantierklärungen und bestehen gegenüber den Beteiligungen zu Gunsten Dritter. Die Emittentin ist aus diesen Erklärungen zu Zahlungen verpflichtet, sollte eine, mehrere oder alle Beteiligung(en) aufgrund fehlenden wirtschaftlichen Erfolgs zum Ausgleich ihrer Verbindlichkeiten nicht mehr in der Lage sein. In diesem Fall erhält die Emittentin von diesen Beteiligungen nicht nur keine Einkünfte, sondern ist darüber hinaus auch noch zur Zahlung verpflichtet. Dies könnte dazu führen, dass der Emittentin entsprechend weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um ihre anderen Verbindlichkeiten, insbesondere fällige Zahlungen auf Zinsen und Teilschuldverschreibungen, zu leisten.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko aus der Rückzahlung einer Fördermaßnahme für eine Beteiligung

Risiken für die PCC-Gruppe können sich aus der Rückzahlung einer Fördermaßnahme an ihre Beteiligung PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), ergeben. Die Tochtergesellschaft hatte diese Fördermaßnahme in den Jahren 2012 bis 2013 für den Bau einer MCAA-Anlage in Form direkter Finanzhilfen in Höhe von 16 Mio. € erhalten. Die Europäische Kommission prüft gegenüber dem polnischen Staat, ob die gewährte Fördermaßnahme mit den EU-Vorschriften über staatliche Regionalbeihilfen vereinbar ist.¹

Die Wesentlichkeit des Risikos aus der Rückzahlung einer Fördermaßnahme für eine Beteiligung wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin

Die polnischen PCC-Gesellschaften, insbesondere die PCC Rokita SA, die PCC Exol SA, die PCC Synteza S.A. und die PCC Intermodal SA, aber auch die isländische PCC BakkiSilicon hf., tätigen nennenswerte Anteile ihrer Umsätze im Euro-Raum oder auf US-Dollar-Basis. Sofern der Einkauf der Rohmaterialien oder Dienstleistungen nicht in gleichem Umfang in diesen, sondern in Landes- oder Fremdwährung erfolgt, können aus Veränderungen der Paritäten Währungsverluste entstehen.

Eine wesentliche Einkommensquelle der PCC SE sind Dividendenzahlungen aus polnischen Beteiligungsunternehmen, während finanzielle Verpflichtungen wie etwa Zinszahlungen ausschließlich in Euro bestehen. Eine Aufwertung des Euro gegenüber dem polnischen Zloty führt zu einer Verminderung der Mittelzuflüsse, die der PCC SE zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zur Verfügung stehen.

Die Wesentlichkeit der Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Platzierungsrisiko

Können die Teilschuldverschreibungen im Rahmen des öffentlichen Angebots nicht ausplatziert werden, besteht das Risiko, dass die Gesellschaft die damit geplanten Investitionen mangels entsprechender Liquidität aufgrund des geringeren Nettoemissionserlöses nicht beziehungsweise nicht vollständig umsetzen kann. Der Emittentin steht in diesem Fall entsprechend weniger Kapital zur Umsetzung ihrer Investitions- und Finanzplanung zur Verfügung.

Das fehlende Kapital kann weitere Kapitalaufnahmen erforderlich machen. Diese weiteren Kapitalaufnahmen können sich aufgrund der damit gegebenenfalls verbundenen zusätzlichen Kosten für die geplante Geschäftstätigkeit sowie auf die, für die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung erforderliche, Liquidität der Emittentin nachteilig auswirken.

Die Wesentlichkeit des Platzierungsrisikos wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Quelle:

¹ EU-Kommission, Staatliche Beihilfen: Kommission leitet eingehende Untersuchung wegen staatlicher Förderung einer Anlage des Chemieunternehmens PCC in Polen ein, 31.10.2019, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_19_6209

2.2 Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und der Branche der Emittentin

Preisschwankungen des europäischen Markts für Siliziummetall

Die globalen Siliziummärkte waren in den letzten 36 Monaten erheblichen Preisschwankungen ausgesetzt.¹ Diese betrafen auch den europäischen Markt und damit den Hauptabsatzmarkt der PCC BakkiSilicon hf., die in Island ihre neue Siliziummetall-Anlage betreibt. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren haben sich die Preise für Siliziummetall gemäß eigenen Marktbeobachtungen der Emittentin aufgrund steigender Nachfrage und reduzierten Angebots zeitweise erhöht. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich dieser Trend konjunktur- oder wettbewerbsbedingt wieder umkehrt und die Verkaufspreise für die von der PCC BakkiSilicon hf. erzeugten Produkte wie Siliziummetall und Silicastaube unter Herstellkosten sinken und dadurch Verluste entstehen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Preisschwankungen im europäischen Markt für Siliziummetall wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt

Die Dynamik der Weltwirtschaft schwächte sich im ersten Quartal 2022 deutlich ab. Die europäische Wirtschaft startete sehr schwach in das Jahr 2022: Das BIP stieg um 0,4 % zum Vorquartal und im Euroraum fiel der Zuwachs mit 0,2 % noch schwächer aus.² Trotz Corona-Erholung bremsen die Lieferengpässe verbunden mit hohen Energie- und Rohstoffkosten das Wachstum der europäischen Chemieindustrie. Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine haben sich die Wachstumsaussichten deutlich eingetrübt. Noch höhere Energie- und Rohstoffpreise treiben die hohe Inflation und die anziehenden Verbraucherpreise mit einer Rate von über 8,0 % zusätzlich an, was zu Reallohnverlusten und einer sinkenden Kaufkraft und gedämpften Konsum führt.³

Sofern das Kriegsgeschehen in der Ukraine mit Blick auf die ökonomische Aktivität weiter eskaliert, könnte das Wachstum des BIP im Jahr 2022 negativ betroffen sein.⁴ Bedeutend für die Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt ist die massiv gestiegene Unsicherheit über die Rohstoffversorgung, insbesondere der für die chemische Industrie wichtigen Energierohstoffe wie Rohöl und Erdgas.

Von der Entwicklung des europäischen Chemikalienmarktes werden insbesondere die Unternehmen der PCC-Chemie-segmente beeinflusst. Die von der PCC-Produktionsgesellschaft PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), erzeugten Produkte wie Chlor oder Natronlauge unterliegen konjunktur- oder wettbewerbsbedingt zum Teil erheblichen Preisschwankungen, die gegebenenfalls dazu führen können, dass die Verkaufspreise unter die Herstellungskosten sinken und dadurch Verluste entstehen.

Die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil Massenprodukte (sogenannte Commodities), die einem intensiven, oft weltweiten Preiswettbewerb unterliegen. Bei den heimischen wie den internationalen Wettbewerbern der PCC handelt es sich überwiegend um kapitalkräftige Großunternehmen mit zum Teil leistungsfähigeren Produktionsverfahren und -anlagen und daraus resultierenden Produktionskostenvorteilen. Die auf diesen Märkten zum Teil bestehenden oder durch Neuanlagen entstehenden Überkapazitäten verschärfen den Wettbewerbsdruck auf mittlere und kleinere Anbieter zusätzlich. Dies kann nach Einschätzung der Emittentin zu erheblichen Preisnachlässen und damit zu Umsatzverlusten führen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Quellen:

- 1 GlobalNewswire, Silicon metal market: Growth, Trends, COVID-19 Impact, and Forecasts (2022 - 2027), 08.09.2022, <https://www.globenewswire.com/news-release/2022/06/13/2461435/0/en/Silicon-Metal-Market-Growth-Trends-COVID-19-Impact-and-Forecasts-2022-2027.html>
- 2 VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Business Worldwide, Die wirtschaftliche Lage der globalen Chemie im 1. Quartal 2022, 02.6.2022, S. 1 - 6 <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/business-worldwide-wirtschaftliche-lage-globale-chemie.pdf>
- 3 Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2022: Von der Pandemie zur Energiekrise – Wirtschaft und Politik im Dauerstress | Fakten | ifo Institut, 13.4.2022 <https://www.ifo.de/node/69089>
- 4 ifo Schnelldienst Sonderausgabe Juni 2022 | Veröffentlichung | ifo Institut, Juni 2022, S. 5 - 6 <https://www.ifo.de/publikationen/2022/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-juni-2022>

Risiko aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten

Die PCC entwickelt direkt oder über Tochtergesellschaften Investitionsprojekte insbesondere im Bau von Chemieanlagen wie etwa für die Produktion von Polyolen, Tensiden, Chlor, Siliziummetall und Monochloressigsäure (MCAA) sowie im Bereich Logistik im Bau und der Erweiterung von Containerterminals. Derartige Vorhaben sind sowohl in der Planungs- als auch in der Bauphase diversen Risiken ausgesetzt, deren Eintritt zu Verzögerungen, zur Verschlechterung der angestrebten Rendite oder auch zum völligen Scheitern eines Projekts führen kann. Zu nennen sind insbesondere politische Risiken (vor allem bei Auslandsinvestitionen), technische, eigentums- und genehmigungsrechtliche sowie finanzierungstechnische Risiken. Gewöhnlich wird angestrebt, Projekte im höchstmöglichen Umfang über Projektfinanzierungen darzustellen, die allein auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des jeweiligen Vorhabens abstellen und somit einen Rückgriff auf dessen Initiator ausschließen. Jede Projektfinanzierung erfordert aber gleichwohl einen Eigenmitteleinsatz des Investors, der sich gewöhnlich auf mindestens 25 % des Investitionsvolumens beläuft, je nach Rahmenbedingungen aber auch bei 50 % oder mehr liegen kann. Gerade infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ist der Markt für Projektfinanzierungen – insbesondere in Ländern mit erhöhtem Risikoprofil – nahezu vollständig zum Erliegen gekommen, sodass Investoren mitunter gezwungen sind, Vorhaben auch vollständig oder fast ausschließlich mit Eigenmitteln zu finanzieren. Doch selbst wenn eine Projektfinanzierung arrangiert werden kann, haftet der Initiator gewöhnlich für die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Projekts. Die wirtschaftlichen Folgen der Verzögerung oder des Scheiterns eines Projekts treffen daher in erster Linie und oft auch ausschließlich den Eigenkapitalinvestor und können den anteiligen bis vollständigen Verlust der eingesetzten Mittel zur Folge haben.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten wird von der Emittentin als gering eingestuft, steigt allerdings mit Zunahme sowohl der Investitionsvolumina als auch der externen Einflussfaktoren.

Abhängigkeit von Lieferanten

Die Unternehmen der Chemiesegmente können wichtige strategische Rohstoffe oft nur von wenigen Lieferanten beziehen.

Sollte es bei wichtigen Lieferanten zu Lieferstörungen, Lieferengpässen, Sanktionen oder Ausfällen kommen, könnte dies bei den Produktionsunternehmen PCC Rokita SA, PCC Exol SA, PCC Synteza S.A., PCC MCAA Sp. z o.o. und PCC BakkiSilicon hf. zu Produktionsschwierigkeiten führen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass Lieferabhängigkeiten bei der Preisgestaltung oder beim Wegfall des Lieferanten wesentliche negative Auswirkungen auf die Erträge der PCC-Gruppe haben können. Bei der betroffenen Gesellschaft können diese bis hin zur Zahlungsunfähigkeit führen.

Eine wesentliche Lieferabhängigkeit besteht in der PCC-Gruppe beim Rohstoff Ethylenoxid (EO). Die PCC-Gruppe deckt ihren Bedarf an Ethylenoxid zu über 80 % bei einem polnischen Mineralölkonzern. Die Einschränkung oder der Ausfall der Ethylenoxid-Belieferung würde den Großteil der Produktionsaktivitäten der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA erheblich beeinträchtigen. Der Transport von Ethylenoxid als hochentzündliche Substanz ist nur sehr eingeschränkt möglich. Der Lieferant ist daher im Hinblick auf zeit-, kosten- und transportbedingte Restriktionen der einzige für die PCC-Gruppe in Reichweite befindliche Produzent von Ethylenoxid.

Ebenfalls von diesem Lieferanten bezieht die PCC Synteza S.A. knapp 60 % ihres Bedarfs am Hauptrohstoff Phenol. Zudem bezieht die PCC Synteza S.A. 80 % des Bedarfs an Propylen-Tetramer nur bei Herstellern aus Brasilien und den USA oder Kanada. Teilweise erfolgt der Bezug auch indirekt über die Rohstoffhandelsgesellschaften der PCC-Gruppe. Ebenso besteht für Propylen-Trimer eine weitgehende Abhängigkeit von den derzeitigen wenigen Lieferanten (Brasilien und USA).

Für Propylen, Phenol und Benzol stehen grundsätzlich alternative Bezugsquellen zur Verfügung, deren Nutzung jedoch mit höheren Transportkosten verbunden ist. Grenzschießungen, Lockdowns oder Sanktionen einzelner oder mehrerer Volkswirtschaften im Zuge von Pandemiebekämpfung oder Krieg können zu Verzögerungen oder gar Ausfällen von Rohstofflieferungen führen. Dies könnte ebenfalls einen teilweisen oder vollständigen Produktionsstopp der PCC-Chemieanlagen nach sich ziehen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus der Abhängigkeit von Lieferanten wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitenden

Zentrale Komponenten für den künftigen Erfolg der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften bilden das Know-how, die langjährigen Kontakte und die Branchenerfahrung wichtiger Mitarbeitender, vor allem aber der Mitglieder des Vorstands der Emittentin Dr. Peter Wenzel, Ulrike Warnecke und Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, die die Geschäftstätigkeit der gesamten Holdingstruktur koordinieren. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Wenzel ist seit 2003 für die PCC in Leitungsfunktionen tätig und insbesondere für den Bereich Unternehmens- und Projektentwicklung des PCC-Konzerns verantwortlich. Die Vorstandsmitglieder Ulrike Warnecke und Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer sind bereits seit 1993 beziehungsweise 1995 in geschäftsführenden Positionen bei der PCC tätig und gestalten damit seit Jahrzehnten maßgeblich die Geschäftsentwicklung der Emittentin mit. Ein Wegfall eines oder mehrerer wichtiger Mitarbeitender einschließlich des Managements aus der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften (etwa durch Ausscheiden, Tod, schwerwiegende Erkrankung oder Unfall) kann sich negativ auf die Unternehmensentwicklung der Gesellschaft und ihrer Töchter auswirken. Es könnte sein, dass innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine qualifizierten Führungskräfte zur Weiterführung der Geschäfte in der bisherigen Form gefunden werden können.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus Abhängigkeit von Management und Mitarbeitenden wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Altersstruktur des Anlagevermögens

Einige Produktionsanlagen der im Chemiebereich tätigen PCC-Gesellschaften, insbesondere der PCC Synteza S.A., sind zum Teil veraltet. Mit zunehmend intensiver Nutzung nehmen ebenso das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen zu sowie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung. Investive Maßnahmen zur Modernisierung und Erneuerung des Anlagevermögens führen zu erhöhten Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen, die die eingesparten Instandhaltungsaufwendungen mitunter übersteigen können.

Die Wesentlichkeit des Risikos aufgrund der Altersstruktur des Anlagevermögens wird von der Emittentin als gering eingestuft.

2.3 Risiken in Bezug auf umweltpolitische Umstände sowie in Bezug auf die Unternehmensführung

Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften und deren wirtschaftliche Auswirkungen

Die Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften und insbesondere die seit 2007 zwingend vorgeschriebene EU-Genehmigung gemäß IVU-Richtlinie¹ (Richtlinie 2008/1/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; englisch: IPPC – Integrated Pollution Prevention and Control) sowie verschärfte Abfall- und Abwasservorschriften erfordern bei den PCC-Gesellschaften weiterhin entsprechende Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die gegenüber Unternehmen, die bereits ausschließlich mit moderneren Anlagen produzieren, zu Kostennachteilen führen können.

Mit dem Inkrafttreten der sogenannten REACH-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) am 1. Juni 2007 wurde die europäische Chemikalienpolitik neu geordnet und harmonisiert.² Mit der REACH-Verordnung ist das für Europas Chemieindustrie bedeutendste Gesetzesvorhaben seit Jahrzehnten in Kraft getreten. Die Vorregistrierungsphase für die betroffenen Substanzen begann bereits am 1. Juni 2008 und wurde für die Gesellschaften der PCC-Gruppe bis zum 1. Dezember 2010 erfolgreich abgeschlossen. In der nächsten Phase können Substanzen nur noch mit einem kompletten Prüfdossier bei der ECHA (European Chemicals Agency) mit Sitz in Helsinki (Finnland) angemeldet werden. REACH bedingt einen sehr aufwendigen Prozess der Chemikalienanmeldung und -zulassung, der auch in den nächsten Jahren zu erheblichen Kosten und bürokratischem Aufwand für die europäische Chemieindustrie führen wird.³

Quellen:

- 1 Europäische Union, EUR-Lex, Richtlinie 2008/1/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Januar 2008 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A32008L0001>
- 2 Europäische Union, EUR-Lex, Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2006/1907/oj?locale=de>
- 3 VCI e.V., Chemiebranche will Qualität der REACH-Registrierungsdossiers verbessern, 27.6.2019, <https://www.vci.de/themen/chemikaliensicherheit/reach/chemiebranche-will-qualitaet-der-reach-registrierungsdossiers-verbessern-kritik-an-umsetzung-eu-chemikalienverordnung.jsp>

Im Rahmen der Umsetzung von REACH und IPPC sowie im Zusammenhang mit der Einhaltung verschärfter Abfall- und Abwasservorschriften erwarten die Produktionsgesellschaften der PCC-Gruppe – unter anderem die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA, beide mit Sitz in Brzeg Dolny, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA), und die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen) – bislang insgesamt Belastungen von rund 6,5 Mio. €, von denen bis einschließlich 2021 rund 6,0 Mio. € entstanden sind. In Zukunft anfallende Aufwendungen für Registrierungen und Dossiers werden in den entsprechenden Unternehmensplanungen berücksichtigt.¹ Allerdings sind die für eine Vollregistrierung von Produkten unter REACH anfallenden Kosten bislang noch nicht vollständig bekannt oder abschätzbar. REACH-ähnliche Verordnungen werden aktuell auch von anderen Ländern geplant beziehungsweise befinden sich bereits in der Umsetzung. Dies gilt unter anderem für Russland, die Türkei (KKDIK Regulation), die USA sowie einige asiatische Länder.^{2,3,4,5} Welche Konsequenzen dies für die weitere Entwicklung des PCC-Konzerns mit sich bringen wird, bleibt abzuwarten.

Der im November 2019 von der EU-Kommission vorgestellte Klimaschutzplan, genannt der European Green Deal, sieht eine umfassende Umgestaltung der EU-Wirtschaft vor. Mit dem Green Deal formuliert die EU-Kommission⁶ erstmals einen ganzheitlichen Ansatz, die Netto-Emissionen an Treibhausgasen bis 2050 auf null zu reduzieren und damit als erster Kontinent klimaneutral zu werden.⁷ Die europäische Chemieindustrie leistet bereits einen Beitrag zum Green Deal durch Investitionen in neue, umweltfreundliche Technologien. Künftig muss die europäische Chemieindustrie ihren Fokus noch wesentlich stärker auf die Entwicklung von neuen Verfahren und Modellen zur Kreislaufwirtschaft, Wasserstoffwirtschaft und CO₂-neutralen Produktion verlagern, anstatt weiterhin primär auf die Optimierung von Energieeffizienz und bestehenden Verfahren zu setzen.⁸

Am 14. Juli 2021 stellte die EU-Kommission das so genannte Maßnahmenpaket „Fit for 55“ vor, eine Reihe von Vorschlägen zur Überarbeitung und Aktualisierung der klima-, energie- und verkehrsbezogenen EU-Rechtsvorschriften mit dem Ziel, die europäischen Klimaziele für 2030 zu erreichen. Bis dahin soll der Ausstoß klimaschädlicher Gase im Vergleich zu 1990 um 55 % sinken.⁹ Für die europäische Chemieindustrie ist das Klimapaket „Fit for 55“ eine große Herausforderung, denn die Initiative der EU bedeutet im Kern eine der größten Transformationen der Wirtschaft seit Beginn der Industrialisierung. Die europäischen Chemieunternehmen benötigen daher angesichts der massiven Mehrkosten für den Klimaschutz einen wirksamen Schutz vor unfairem Wettbewerb.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus der Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Quellen:

- 1 Cefic, REACH Action Plan, 2nd Progress report for Improvement of REACH Registration Dossiers, <https://cefic.org/app/uploads/2021/04/CEFIC-REACH-IMPLEMENTATION-ACTION-PLAN-Report-April-2021.pdf>, 01.04.2021
- 2 UMCO, Eurasia-REACH – Frist für die Meldung im "Russian Inventory" verschoben, 30.4.2020, <https://www.umco.de/de/blog/artikel/Eurasia-reach-frist-russian-inventory-verschoben.html>
- 3 UMCO, Registrierungspflicht chemischer Substanzen in der Türkei – Deadline zur Vorregistrierung Ende 2020, 18.12.2019, <https://www.umco.de/de/blog/artikel/Registrierungspflicht-chemischer-Substanzen-Tuerkei.html>
- 4 Mavi Yesil Consulting, KKDIK Regulation, Turkey REACH, <https://maviyesilkalite.com/en/kkdik-regulation/>
- 5 FARBE und LACK, Das neue China REACH, 03.03.2021, <https://www.farbeundlack.de/artikel/2021/03/das-neue-china-reach>
- 6 CHEManager, CHEMonitor 1/2021 – Green Deal, 14.04.2021, S. 1-5 <https://www.chemanager-online.com/news/chemonitor-1-2021-green-deal>
- 7 UIRR Report 2021, Summary of the Year, The European Green Deal, Daniel Mes, 27.05.2021, S. 8 <http://www.uirr.com/en/media-centre/annual-reports/annual-reports/mediacentre/1892-uirr-annual-report-2020-21.html>
- 8 VCI e.V., Europäische Wirtschaft vor weltweit höchsten Klimaschutzzielen, Vorbild sein reicht nicht, VCI-Pressestelle, S. 1, Presseinformation 14. Juli 2021, <https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/2021-07-14-vorbild-sein-reicht-nicht.pdf>
- 9 ARD Tagesschau, „Fit for 55“ Paket, Wie die EU-Klimaziele erreicht werden sollen, 14.07.2021, S. 1 <https://meta.tagesschau.de/id/149418/fit-for-55-wie-die-eu-klimaziele-erreicht-werden-sollen>

2.4 Rechtliche und Regulatorische Risiken der Emittentin

Steuerrechtliche Risiken der Emittentin

Die Entwicklung des gültigen Steuerrechts unterliegt, auch in seiner verwaltungstechnischen Anwendung, einem stetigen Wandel. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden und -gerichte können nicht ausgeschlossen werden.

Die Steuererklärungen der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften werden nach Auffassung der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den relevanten steuerlichen Regelungen erstellt. Die letzte turnusmäßige Nachprüfung der Steuerbescheide der Emittentin (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) für die Jahre 2011 bis 2015 wurde vollständig abgeschlossen. Die hieraus resultierenden Nachforderungen betrafen ausschließlich die Umsatzsteuer, sie wurden im Jahresabschluss 2017 der Emittentin vollständig berücksichtigt und auch komplett beglichen. Die Steuerbescheide ab dem Jahr 2016 unterliegen dagegen noch dem Vorbehalt der Nachprüfung. Die Nachprüfung der Steuerbescheide 2016 bis 2019 wurde im Dezember 2020 begonnen und dauert zum Prospektdatum noch an. Sofern die zuständigen Finanzbehörden zu einzelnen darin enthaltenen Sachverhalten eine abweichende Rechtsauffassung vertreten, könnte dies zu Steuernachforderungen führen, was sich auf die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft auswirken und gegebenenfalls bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen könnte.

Die Wesentlichkeit der steuerrechtlichen Risiken wird von der Emittentin als gering eingestuft.

2.5 Risiken in Bezug auf interne Kontrolle bei der Emittentin

Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären

Alleinaktionär der PCC SE ist Waldemar Preussner, Aufsichtsratsvorsitzender der PCC SE, der damit in der Lage ist, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, einschließlich der Wahl des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, können von Waldemar Preussner allein entschieden oder entscheidend beeinflusst werden. Da ein Alleinentscheider möglicherweise nicht bei allen Vorgängen sämtliche entscheidungsrelevanten Aspekte in gleichem Umfang in Betracht zieht, wie dies bei einem mehrköpfigen Gremium üblicherweise der Fall wäre, kann aus der dominanten Position eines Alleineigentümers ein höheres Risiko für unternehmerische Fehlentscheidungen resultieren.

Die Wesentlichkeit der Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären wird von der Emittentin als gering eingestuft.

2.6 Risiken im Zusammenhang mit der Art der Wertpapiere

Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall (Insolvenzrisiko)

Den Anleihegläubigern sind keine Sicherheiten für den Fall eingeräumt worden, dass die Emittentin ihre Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht erfüllen kann. Es besteht auch keine gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung durch den Einlagensicherungsfonds oder vergleichbare Einrichtungen.

Die Zahlung der Zinsen und die Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen sind unbesicherte, unmittelbare, unbedingte Verbindlichkeiten der Emittentin. Es besteht insbesondere durch die spezifischen und wesentlichen emittentenbezogenen Risiken das Risiko, dass sich einzelne Risiken oder in einer Kombination von Risiken bei entsprechend hohem Ausmaß derart negativ auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Emittentin auswirken, dass dies zum Eintritt des Insolvenzfalls führt. Dabei ist es unerheblich, ob das erhebliche Ausmaß durch den Eintritt einzelner Risiken oder die Kombination von Risiken eintritt.

Für den möglichen Fall einer Insolvenz der PCC SE sind die Anleihegläubiger im Sinne der insolvenzrechtlichen Vorschriften den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Das Vermögen der Gesellschaft wird zur Befriedigung der Gläubiger im Verhältnis ihrer Verbindlichkeiten zu den Gesamtverbindlichkeiten verwertet. Im Insolvenzfall der Gesellschaft bricht das operative Geschäft meist zusammen, da Kunden und andere Geschäftspartner stark verunsichert werden. Daher erhöht sich der Verlust insolventer Gesellschaften meist sprunghaft weiter. Weiterhin kostet die Insolvenzverwaltung sehr viel Geld. Die Folge davon ist, dass die Gläubiger nur einen Bruchteil ihrer Forderungen vom Insolvenzverwalter zurückerhalten. Aktionäre erhalten daher in der Regel das von ihnen eingesetzte

Kapital nicht zurück. Inhaber von Teilschuldverschreibungen erhalten nur in den seltensten Fällen einen geringen Teil ihres eingesetzten Kapitals zurück. Im Insolvenzfall ist daher auch ein Totalverlust möglich.

Die Wesentlichkeit der Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall (Insolvenzrisiko) wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen

Die angebotenen Teilschuldverschreibungen gewähren einen vertraglichen Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf feste Verzinsung während der Laufzeit und Rückzahlung von 100 % des Nennbetrags bei Beendigung der Laufzeit. Zur Vermeidung einer Insolvenz, aufgrund eines Liquiditätsengpasses bei der Gesellschaft, kann es jedoch erforderlich sein, dass die Zahlungen der Zinsen und/oder die Rückzahlung nicht beziehungsweise nicht in voller Höhe zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit erfolgen und mit den Inhabern der Teilschuldverschreibungen ein späterer Zeitpunkt für die Zahlung der Differenz vereinbart wird (Stundung). Die Inhaber der Teilschuldverschreibungen unterliegen damit dem Risiko, dass die Zahlungen nicht beziehungsweise nicht in voller Höhe zum Fälligkeitszeitpunkt erfolgen. Selbst bei einer Stundung ist es nicht ausgeschlossen, dass der vorübergehende Liquiditätsengpass der Gesellschaft auf Dauer nicht beseitigt werden kann, die Gesellschaft insolvent wird und sich das Insolvenzrisiko auch zu Lasten der Inhaber der Teilschuldverschreibungen verwirklicht.

Die Wesentlichkeit der Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko der vorfristigen Kündigung durch die Emittentin

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen, und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Die Verpflichtung zur Zahlung von Zinsen über den nächsten Zinsfälligkeitstermin entfällt. Sofern eine solche Kündigung seitens der Emittentin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibungen verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Teilschuldverschreibungen aufgrund des Ausfalls der weiteren Zinsen unter Umständen nicht erreicht werden.

Die Wesentlichkeit des Risikos einer vorzeitigen Kündigung und die Auswirkungen der nicht weiter realisierten Zinsen wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Währungsrisiko

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können auf Euro oder eine andere Währung lauten. Wenn der Euro oder eine andere Währung für den Anleger eine Fremdwährung darstellt, ist der Anleger dem Risiko von Veränderungen von Wechselkursen ausgesetzt, die den in seiner eigenen Referenzwährung berechneten Ertrag der Inhaber-Teilschuldverschreibungen mindern können. Die Ursachen für eine Veränderung von Wechselkursen sind vielfältig. Mögliche Einflussgrößen sind unter anderem ein sich änderndes wirtschaftliches Umfeld (zum Beispiel die allgemeine Wirtschaftsleistung, Arbeitslosigkeit, Inflation, Ersparnisse, Investitionen sowie die Abhängigkeit von anderen Referenzwährungen), Transaktionen von Devisenmarktteilnehmern und Interventionen durch Notenbanken und Regierungen. Außerdem könnten, wie es in der Vergangenheit bereits vorgekommen ist, Regierungen und Währungsbehörden Devisenkontrollen einführen, die den jeweiligen Wechselkurs nachteilig beeinflussen könnten. Im Ergebnis könnten Anleger infolge von Wechselkursschwankungen Verluste erleiden und dadurch weniger Kapital oder Zinsen als erwartet erhalten, oder ein Zufluss an Kapital oder Zinsen könnte beim Anleger infolge von Devisenkontrollen ganz ausbleiben.

Die Wesentlichkeit des Währungsrisikos wird von der Emittentin als gering eingestuft.

2.7 Risiken in Bezug auf eine Einbeziehung und dem Handel der Wertpapiere im Freiverkehr einer deutschen Börse

Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses

Die endgültigen Bedingungen können vorsehen, dass die Teilschuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an einer deutschen Börse einbezogen werden sollen.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den angebotenen Teilschuldverschreibungen um Emissionen mit einem begrenzten Volumen handelt, ist nicht auszuschließen, dass erhebliche Preisschwankungen bei den Teilschuldverschreibungen ungeachtet der Finanzlage der Gesellschaft sowie der Zinsentwicklung eintreten können. Insbesondere auch aufgrund des voraussichtlich engen Markts kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich ein nennenswerter aktiver Handel mit den Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ergibt, beziehungsweise dass der festgestellte Kurs dem rechnerischen Wert entspricht. Für den Inhaber der Teilschuldverschreibungen kann es aufgrund der relativen Marktmenge der Emission schwer sein, bei einer Verkaufsabsicht einen Käufer zu finden. Aus demselben Grund kann nicht darauf vertraut werden, dass während der Laufzeit der Teilschuldverschreibungen Geschäfte über die Börse abgeschlossen werden können, welche die Verlustrisiken ausschließen oder einschränken können. Unter Umständen können solche Geschäfte nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden, sodass ein zusätzlicher Verlust entsteht.

Nach dem Angebot könnte der Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft aus weiteren Gründen erheblich variieren, und zwar insbesondere infolge schwankender tatsächlicher oder prognostizierter Ergebnisse, geänderter Gewinnprognosen oder der Nichterfüllung der Gewinnerwartungen von Wertpapieranalysten, veränderter allgemeiner Wirtschaftsbedingungen oder anderer Faktoren, insbesondere der Zinsentwicklung. Die allgemeine Kursvolatilität an den Börsen könnte den Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ebenfalls unter Druck setzen, ohne dass dies in einem direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder ihrem betriebswirtschaftlichen Ergebnis oder ihren Geschäftsaussichten steht.

Die Kurse der Teilschuldverschreibungen können daher aus den geschilderten Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen, die nicht der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft entsprechen müssen. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft könnte dabei zu einer Überreaktion der Kurse nach unten führen, sodass die Kurse stärker sinken würden als angemessen.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Risiken aus einer eingeschränkten Veräußerbarkeit der Teilschuldverschreibungen

Sofern die Wertpapiere nicht in den Handel im Freiverkehr einbezogen werden, sind diese Wertpapiere nur eingeschränkt veräußerbar. Dies gilt unabhängig davon, ob die Emittentin in den endgültigen Bedingungen die Handelbarkeit ausgeschlossen hat oder die Einbeziehung aus Gründen nicht erfolgt, auf die die Emittentin keinen Einfluss hat. Sie werden dann weder an einem organisierten Markt noch an anderen Sekundärmärkten (Freiverkehr, multilaterale Handelssysteme) frei gehandelt. Der Inhaber der Teilschuldverschreibungen muss sich daher, wenn er seine Teilschuldverschreibungen veräußern möchte, selbst einen Käufer suchen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Inhaber der Teilschuldverschreibungen keinen Käufer für seine Wertpapiere findet oder nur einen Käufer, der einen geringeren Betrag als den Ausgabenpreis zuzüglich etwaiger Stückzinsen zahlt.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus einer eingeschränkten Veräußerbarkeit der Teilschuldverschreibungen wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

3. Allgemeine Informationen

3.1 Verantwortung für den Prospekt

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts. Die PCC SE ist für die Angaben in diesem Prospekt verantwortlich. Die PCC SE erklärt, dass ihres Wissens die Angaben in dem Prospekt richtig sind und darin keine Angaben aufgenommen wurden, die die Aussage des Prospekts verändern können.

3.2 Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Basisprospekts sind Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin, welche die in den endgültigen Bedingungen angegebenen Merkmale aufweisen (siehe Muster im Abschnitt 6). Die endgültigen Bedingungen werden als gesondertes Dokument, bestehend aus den ausgefüllten Platzhaltern und konkreten Wertpapierdetails im Abschnitt 6 des Basisprospekts, erstellt und durch eine emissionspezifische Zusammenfassung ergänzt.

3.3 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss (HGB) und der Einzelabschluss (IFRS) der PCC SE (Emittentin) für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Konzernabschlüsse (IFRS) der PCC SE für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 und die jeweiligen Lageberichte wurden von der Grant Thornton AG, Johannstr. 39, 40476 Düsseldorf, („GT“, ehemals „Warth & Klein Grant Thornton AG“) geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Grant Thornton AG ist Mitglied des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) und der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).

3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Gesellschaft sowie auf bestimmten Annahmen, die sich, obwohl sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Ansicht der Gesellschaft angemessen sind, als fehlerhaft erweisen können. Der Eintritt oder Nichteintritt eines unsicheren Ereignisses könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Die Gesellschaft könnte aus diesem Grund daran gehindert sein, ihre finanziellen und strategischen Ziele zu erreichen. Deshalb sollten Anleger unbedingt die Abschnitte „Risikofaktoren“, „Informationen über die Emittentin“ und dort insbesondere das Kapitel „Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten“ lesen, die eine Darstellung der Faktoren enthalten, von denen die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Gruppe sowie die Märkte, in denen die Gesellschaften der Gruppe tätig sind, beeinflusst werden.

In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten und Annahmen können die in diesem Prospekt erwähnten zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben. Darüber hinaus können sich die in diesem Prospekt wiedergegebenen zukunftsgerichteten Einschätzungen und Prognosen aus Studien Dritter als unzutreffend herausstellen.

Weder die Gesellschaft noch ihre Vorstandsmitglieder können daher für die zukünftige Richtigkeit der in diesem Prospekt dargestellten Meinungen oder den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Entwicklungen eintreten. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Verpflichtung übernimmt, über ihre gesetzliche Verpflichtung hinaus derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt

Dieser Prospekt enthält Branchen- oder Marktdaten, die aus öffentlich erhältlichen Informationen entnommen sind („externe Daten“). Anleger sollten berücksichtigen, dass Einschätzungen der Gesellschaft unter anderem auf derartigen Daten Dritter beruhen. Soweit in diesem Prospekt Informationen Dritter übernommen worden sind, bestätigt die Emittentin, dass diese Angaben korrekt wiedergegeben wurden und nach Wissen der Emittentin und soweit für sie aus den von diesem Dritten veröffentlichten Angaben ersichtlich, nicht durch Auslassungen unkorrekt oder irreführend gestaltet wurden.

Branchen- und Marktdaten geben im Allgemeinen an, dass die Informationen, die sie enthalten, aus Quellen stammen, von denen man annimmt, dass sie verlässlich sind, wobei jedoch die Genauigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen nicht garantiert wird und die darin enthaltenen Berechnungen auf einer Reihe von Annahmen beruhen. Diese Einschränkungen gelten folglich auch für diesen Prospekt. Die Gesellschaft hat die externen Daten nicht überprüft und übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser externen Daten.

3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten

Während der Gültigkeitsdauer des Prospekts können die folgenden Dokumente der Emittentin unter den jeweils nachstehenden Verlinkungen eingesehen werden.

Die Informationen unter der nachstehenden Verlinkung sind nicht Teil des Prospekts und wurden nicht von der zuständigen Behörde geprüft oder gebilligt:

- die Satzung der Gesellschaft
<http://PCC-SE-Satzung.pcc.eu>

Die Informationen unter nachfolgenden Verlinkungen sind im Kapitel 9 (Seite 83 f) – teilweise – durch Verweis unter den angegebenen Verlinkungen in diesen Basisprospekt aufgenommen:

- Geschäftsbericht 2021 des PCC-Konzerns
<http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2021.pcc.eu>
- Geschäftsbericht 2020 des PCC-Konzerns
<http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2020.pcc.eu>
- Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (HGB)
<http://PCC-SE-Jahresabschluss-2021-HGB.pcc.eu>
- Geprüfter Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS)
<http://PCC-SE-Einzelabschluss-2021-IFRS.pcc.eu>
- Ungeprüfter PCC-Konzern Quartalsbericht 1/2022 (IFRS)
<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-1-2022-IFRS.pcc.eu>
- Ungeprüfter PCC-Konzern Quartalsbericht 2/2022 (IFRS)
<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-2-2022-IFRS.pcc.eu>
- Ungeprüfter Zwischenabschluss des PCC-Konzerns zum 30. Juni 2022 (IFRS)
<http://PCC-Konzern-Zwischenabschluss-30-Juni-2022-IFRS.pcc.eu>

Zudem ist der Basisprospekt selbst unter nachstehender Verlinkung einsehbar.

- Basisprospekt der PCC SE
<https://www.pcc.eu/pcc-direktinvest/downloads-zu-pcc-anleihen/>

3.7 Bereithaltung des Basisprospekts und der endgültigen Bedingungen

- a) Dieser Basisprospekt wurde durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als zuständige Behörde gemäß Verordnung (EU) 2017/1129 gebilligt.
- b) Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht billigt diesen Prospekt nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Verordnung (EU) 2017/1129.
- c) Eine solche Billigung sollte nicht als eine Befürwortung der Emittentin, die Gegenstand dieses Prospekts ist, erachtet werden. Auch sollte eine solche Billigung nicht als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere, die Gegenstand dieses Prospekts sind, erachtet werden.
- d) Anleger sollten ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen.

Dieser Basisprospekt wird ohne endgültige Bedingungen veröffentlicht. Der Basisprospekt wird während seiner Gültigkeitsdauer von zwölf Monaten nach der Billigung in Papierform innerhalb der üblichen Öffnungszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, bereitgehalten und ist auf der Internetseite der Emittentin <https://www.pcc.eu> unter dem Menüpunkt „PCC. Direktinvest“ – Untermenüpunkt „Downloads zu PCC-Anleihen“ als Download abrufbar (direkter Link: <https://www.pcc.eu/pcc-direktinvest/downloads-zu-pcc-anleihen/>).

Die endgültigen Bedingungen werden spätestens am Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Sie werden in Papierform während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

3.8 Ratings

Für die Gesellschaft liegen keine Ratings vor. Für die zu emittierenden Wertpapiere sind keine Ratings geplant.

4. Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin

Die PCC SE beabsichtigt, in den nächsten zwölf Monaten wiederholt Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu begeben.

Die nachfolgenden Informationen geben einen Überblick über wesentliche Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen. Da die Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen sowie die Angebotsbedingungen erst bei deren Ausgabe festgelegt werden können, müssen diese Informationen sowie die nachfolgend abgedruckten Anleihebedingungen im Zusammenhang mit den endgültigen Bedingungen gelesen werden, die diesen Prospekt ergänzen und bei der Ausgabe von Teilschuldverschreibungen jeweils veröffentlicht werden.

4.1 Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten

Die Mittelbeschaffung durch die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dient dazu, das weitere Wachstum der PCC-Gruppe durch Akquisitionen und Investitionen unabhängig von Banken oder anderen Kreditgebern finanzieren zu können. Die Verwendung des Erlöses und die geschätzten Gesamtkosten werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt.

4.2 Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen

Die endgültigen Bedingungen zum Basisprospekt, die erst kurz vor Beginn des Angebots festgelegt werden, werden in Form eines gesonderten Dokuments dargestellt (siehe Muster im Abschnitt 6), das lediglich die endgültigen Bedingungen und die emissionsspezifische Zusammenfassung enthält. Die endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge zu lesen. Für eine umfassende Information über die Emittentin, die angebotenen Wertpapiere und die mit diesen einhergehenden Risiken sind daher sowohl die endgültigen Bedingungen als auch der Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge heranzuziehen.

4.2.1 Wesentliche Emissionsdaten

Beschreibung des Typs und der Kategorie der Wertpapiere

Die angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind festverzinsliche Wertpapiere (auch Anleihen, Schuldverschreibungen, Rentenpapiere oder Obligationen genannt).

Ein festverzinsliches Wertpapier ist ein schuldrechtlicher Anspruch auf:

1. laufende Verzinsung des überlassenen Geldes während der Laufzeit zum verbrieften Festzinssatz.
2. Rückzahlung des Nennbetrags (Tilgung) zum Zeitpunkt der verbrieften Fälligkeit.

Die International Securities Identification Number (ISIN) sowie die Wertpapierkennnummer (WKN) der angebotenen Schuldverschreibungen werden in den endgültigen Bedingungen genannt.

Rechtsvorschriften für die Schaffung der Wertpapiere

Die Teilschuldverschreibungen werden vom Vorstand der Gesellschaft nach Maßgabe der §§ 793ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ausgegeben.

Art und Verbriefung der Teilschuldverschreibungen

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich um auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen (zusammen in diesem Prospekt die „Schuldverschreibungen“, „Teilschuldverschreibungen“, „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“ oder die „Anleihe“ genannt). Die Nennbeträge für einzelne Schuldverschreibungen werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt.

Sämtliche Teilschuldverschreibungen werden in einer Rahmenurkunde ohne Gewinnanteilsschein verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt ist. Der Anspruch der Schuldver-

schreibungsinhaber auf Einzelverbriefung ihrer Teilschuldverschreibungen ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Es ist nicht vorgesehen, effektive Teilschuldverschreibungsurkunden auszugeben.

Währung der Wertpapieremission

Die Währung der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft wird in den endgültigen Bedingungen festgelegt.

Mit den Wertpapieren verbundene Rechte

Die Teilschuldverschreibungen verbriefen Gläubigerrechte auf Rückzahlung der geliehenen Geldsumme und eine laufende Verzinsung. Sie gewähren keine Bezugsrechte, Stimmrechte oder sonstige Gesellschafterrechte. Die Schuldverschreibungen verbriefen das Recht auf Zahlung der jährlich zu zahlenden Zinsen sowie die Rückzahlung des Nennbetrags zum Laufzeitende. Die Verzinsung, Zinszahlungstermine und Rückzahlungstermine der Schuldverschreibungen werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt. Das Rechtsverhältnis der Anleger zu der Emittentin ergibt sich ausschließlich aus den in diesem Prospekt im Kapitel 5 „Anleihebedingungen“ abgedruckten Anleihebedingungen.

Rang

Die Teilschuldverschreibungen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind.

Rückzahlung/Kündigungsrechte

Die Teilschuldverschreibungen werden am Rückzahlungstermin zu 100 % des Nennwertes zurückgezahlt. Die Zahlstelle wird die von der Emittentin berechneten und zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger zur Verfügung stellen.

Die Rückzahlungstermine für begebene Schuldverschreibungen zum Laufzeitende werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt.

Eine vorzeitige ordentliche Kündigung durch die Anleihegläubiger ist nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Anleihegläubiger aber zur außerordentlichen Kündigung berechtigt.

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin zu erklären. Die Teilschuldverschreibungen werden bei einer Kündigung zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt.

Übertragbarkeit der Wertpapiere

Die Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft sind nach den geltenden Rechtsvorschriften frei übertragbar.

Quellensteuer in Bezug auf die Wertpapiere

Eine Zusammenfassung wichtiger Besteuerungsgrundsätze, die für den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft von Bedeutung sein können, befindet sich im Kapitel 4.5 dieses Prospekts.

4.3 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

4.3.1 Emissionsvolumen

Das Volumen der Emission wird in den endgültigen Bedingungen angegeben. Die Emittentin behält sich eine Aufstockung des Emissionsvolumens mit gleicher Ausstattung nach Emissionsbeginn vor. Das Aufstockungsvolumen erhöht das bisherige Emissionsvolumen und bildet zusammen eine einheitliche Anleihe. Die Möglichkeit einer Aufstockung wird in den endgültigen Bedingungen abgebildet.

4.3.2 Angebotszeiträume

Die Emissionstermine und die Angebotsfristen für begebene Schuldverschreibungen werden in den endgültigen Bedingungen festgelegt. Das Angebot ist freibleibend. Die Gesellschaft behält sich vor, das öffentliche Angebot vorfristig zu schließen. Die Schließung des Angebots steht im freien Ermessen der Gesellschaft.

4.3.3 Verkaufspreis / Rendite

Verkaufspreis für den Direkterwerb über die Emittentin

Der erste Verkaufskurs (Emissionskurs) und der anfängliche Verkaufspreis für begebene Anleihen wird in den endgültigen Bedingungen festgelegt und ist bis auf Weiteres gültig. Die Verkaufskurse sind freibleibend und können von der Emittentin im Angebotszeitraum nach freiem Ermessen festgesetzt werden. Die Verkaufspreise sind einer Einzahlungstabelle zu entnehmen, die auf der Internetseite der PCC SE <https://www.pcc.eu> unter dem Menüpunkt „PCC. Direktinvest“ – Untermenüpunkt „Downloads zu PCC-Anleihen“ veröffentlicht wird und dort heruntergeladen werden kann (direkter Link: <https://www.pcc.eu/pcc-direktinvest/downloads-zu-pcc-anleihen/>). Die Verkaufspreise errechnen sich aus dem Nennbetrag multipliziert mit dem Verkaufskurs zuzüglich eventuell anteilig aufgelaufener Stückzinsen. Die Verkaufskurse/Verkaufspreise können auch telefonisch bei der Gesellschaft erfragt werden. Beim Direkterwerb über die Emittentin entstehen keine Bearbeitungsgebühren.

Verkaufspreis für einen Kauf über die Börse

Verkaufskurse über die Börse können von den Kursen des Direkterwerbs abweichen und werden individuell festgelegt.

Rendite

Eine Rendite kann nicht angegeben werden.

Die individuelle Rendite aus einer Teilschuldverschreibung über die Gesamtlaufzeit muss durch den jeweiligen Anleger unter Berücksichtigung der Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Betrag für den Erwerb der Anleihe zuzüglich etwaiger Stückzinsen und unter Beachtung der Laufzeit der Anleihe und seiner Transaktionskosten berechnet werden. Die jeweilige Netto-Rendite der Anleihe lässt sich erst am Ende der Laufzeit bestimmen, da sie von eventuell zu zahlenden individuellen Transaktionskosten wie Depotgebühren abhängig ist. Bei Annahme eines Erwerbsbetrages für die Anleihe von 100 % des Nominalbetrags und vollständigem Erlös dieses Betrags bei der Rückzahlung der Anleihe sowie unter Außerachtlassung von Stückzinsen und Transaktionskosten ergibt sich eine jährliche Rendite in Höhe des Zinssatzes.

4.3.4 Kaufauftrag und Lieferung

Die PCC SE bietet die Inhaberschuldverschreibungen auf dem Weg eines öffentlichen Angebots einem unbestimmten Interessentenkreis an. Zeichnungen der Inhaberschuldverschreibungen nimmt die Gesellschaft grundsätzlich selbst entgegen. Sofern eine Börsenzulassung erfolgt, sind auch Verkäufe über die Börse möglich. Für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen direkt über die Gesellschaft müssen Interessenten der Emittentin einen vollständig ausgefüllten Zeichnungsschein übermitteln und den Kaufpreis auf das in dem Zeichnungsschein genannte Konto der Emittentin überweisen. Ein eventueller Mindestzeichnungsbetrag wird in den jeweiligen endgültigen Bedingungen angegeben. Die Gesellschaft behält sich vor, den Mindestzeichnungsbetrag jederzeit zu verändern. Sie wird dies auf ihrer Internetseite <https://www.pcc.eu> veröffentlichen. Für eine reibungslose Abwicklung ist es erforderlich, dass der Zeichnungsschein vorliegt und der Kaufpreis auf dem Bankkonto der Emittentin eingegangen ist. Deshalb ist es wichtig, dass der Zeichnungsschein in etwa zeitgleich an dem Tag per Post, FAX oder PDF-E-Mail-Anhang zugesendet wird, an dem der Anleger seiner Bank den Überweisungsauftrag erteilt. Nur dann ist die baldige Einbuchung der von einem Anleger gezeichneten Teilschuldverschreibungen in sein Wertpapierdepot gewährleistet. Zeichnungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Zeichnungen berücksichtigt. Die Ergebnisse des Angebots wird die Gesellschaft für jede emittierte Teilschuldverschreibung separat auf ihrer Internetseite bekannt machen, und zwar unmittelbar nach Platzierung der einzelnen Teilschuldverschreibungen, ansonsten nach Ablauf der Gültigkeit des Basisprospekts.

Nachdem der Zeichnungsschein vorliegt und der entsprechende Kaufpreis auf dem Konto der Emittentin eingegangen ist, erhält der Anleger eine Kaufabrechnung, die auch die Bestätigung des Zahlungseingangs beinhaltet. Das in der Kaufabrechnung angegebene Kaufdatum ist das Datum (Buchungsdatum) des Geldeingangs auf dem Konto der PCC SE. Nach Erstellung der Kaufabrechnung und Versendung an den Anleger beauftragt die Emittentin die Depotstelle am selben Tag mit der Übertragung der Teilschuldverschreibungen in das vom Anleger im Zeichnungsschein angegebene Wertpapierdepot. Über die gekauften Teilschuldverschreibungen erhält der Anleger in der Regel innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der Kaufabrechnung (Abhängig von den beteiligten Depotbanken und Übertragungswegen) eine Depotgutschrift bei seiner Depotbank. Eine Aufnahme des Handels der Wertpapiere ist erst nach der Depotgutschrift möglich.

Mit der Abgabe des Zeichnungsscheins verzichtet ein Interessent gemäß § 151 Satz 1 BGB auf eine ausdrückliche Annahme des Kaufantrags. Bei voller Zuteilung erfolgt vor Zustellung der Kaufabrechnung keine gesonderte Mitteilung an den Zeichner. Die Emittentin behält sich vor, Kaufanträge ganz oder teilweise abzulehnen. Die Ablehnung oder Reduzierung eines Kaufantrags wird dadurch erklärt, dass die Emittentin den Zeichner schriftlich, unmittelbar nach Eingang des Zeichnungsscheins, informiert und die von einem Zeichner überwiesenen Beträge zeitnah an diesen zurücküberweist.

Eine Reduzierung von Zeichnungen durch Anleger ist möglich, sofern der Gegenwert des Zeichnungsbetrags noch nicht überwiesen wurde. Die Erklärung des Zeichners kann formlos oder schriftlich erfolgen und wird von der Emittentin auf dem ihr vorliegenden Zeichnungsschein vermerkt und dem Anleger unmittelbar telefonisch oder schriftlich bestätigt.

4.3.5 Kosten für den Anleger

Erwerb

Keine Kosten beim Erwerb direkt über die Emittentin. Bei einem Kauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Depotbank – eine Bankprovision / Maklergebühr an.

Bestandskosten

Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Depotgebühren an.

Veräußerung

Bei einem Verkauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Bank – eine Bankprovision/Maklergebühr an.

Fälligkeit

Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Gebühren für die Rückzahlung an.

Eigene Kosten

Eigene Telekommunikations- und Portokosten sind vom Kunden selbst zu tragen.

4.3.6 Veröffentlichung des Basisprospekts und der endgültigen Bedingungen

Dieser Prospekt wird nach seiner Billigung bei der BaFin hinterlegt und unverzüglich, spätestens einen Werktag vor Beginn des öffentlichen Angebots, auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht. Die endgültigen Bedingungen werden für jede Emission spätestens am ersten Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Die gedruckten Fassungen des Prospekts und der endgültigen Bedingungen sind während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, kostenlos erhältlich.

4.3.7 Voraussetzungen für das Angebot

Die nach Gesetz und Satzung zuständigen Organe der PCC SE haben am 8. September 2022 die Begebung der unter diesem Basisprospekt zu emittierenden Schuldverschreibungen genehmigt.

4.3.8 Platzierung

Die PCC SE platziert die Inhaber-Teilschuldverschreibungen selbst.

4.3.9 Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind

Es gibt keine Interessen – einschließlich Interessenkonflikte – von Seiten natürlicher und juristischer Personen.

4.4 Börsennotierung

Ein Antrag auf Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt oder anderen gleichwertigen Märkten wird für die angebotenen Schuldverschreibungen nicht gestellt.

Über eine Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an einer deutschen Wertpapierbörse wird bei Ausgabe der jeweiligen Schuldverschreibung entschieden und dies in den endgültigen Bedingungen festgehalten. Die Gewähr für einen späteren öffentlichen Handel im Freiverkehr an einer deutschen Wertpapierbörse übernimmt die PCC SE jedoch nicht.

Die Einbeziehung in den Freiverkehr (Open Market) bietet jedem Anleger die Möglichkeit, seine Teilschuldverschreibungen börsentäglich über seine Depotbank zu veräußern. Hierfür wird eine Gebühr berechnet, die von Bank zu Bank unterschiedlich hoch ist. Bei einem zwischenzeitlichen Verkauf über die Börse sollte der Anleger seiner Depotbank ein Verkaufslimit angeben. Damit legt er den geringsten für ihn akzeptablen Verkaufspreis fest; Verkäufe unter diesem Preislimit werden nicht ausgeführt. Verkaufsaufträge ohne Preislimit werden „bestens“ ausgeführt. Dadurch akzeptiert der Anleger jeden möglichen Kurs, sodass der Verkaufserlös ungewiss ist. Die Möglichkeit, eine Anleihe zu einem marktgerechten Preis verkaufen zu können, ist nicht unbedingt börsentäglich gegeben. Die Handelbarkeit von Anleihen ist von verschiedenen Faktoren abhängig und es ist möglich, dass sie nur schwer oder gar nicht veräußerbar sind.

4.5 Besteuerung

Warnhinweis

Die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin könnten sich auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken.

4.6 Verkaufsbeschränkungen

Die Verteilung des Basisprospekts und das Anbieten oder der Verkauf von Inhaber-Teilschuldverschreibungen in anderen Ländern und an ausländische Staatsangehörige können durch anwendbare Gesetze, Verordnungen und sonstige Bestimmungen der jeweils geltenden Rechtsordnung beschränkt sein. Personen, in deren Besitz dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon gelangt, sind verpflichtet, sich selbst über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten.

Jedes Versäumnis, diese Beschränkungen zu beachten, kann eine Verletzung der geltenden Wertpapiergesetze darstellen. Verkaufsbeschränkungen bestehen beispielsweise im Vereinigten Königreich, in Japan, Kanada, den Vereinigten Staaten von Amerika sowie grundsätzlich für US-Bürger.

Insbesondere wurden und werden die Teilschuldverschreibungen nicht gemäß dem United States Securities Act von 1933 registriert. Sie dürfen weder unmittelbar noch mittelbar zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten von Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika angeboten oder verkauft werden. Ein Angebot, Verkauf, Weiterverkauf, Handel oder eine Lieferung, sei es unmittelbar oder mittelbar, innerhalb der Vereinigten Staaten oder an, für Rechnung oder zugunsten von US-Personen erkennt die Emittentin nicht an. Eine gegen diese Beschränkung verstoßende Transaktion kann eine Verletzung des Rechts der Vereinigten Staaten von Amerika darstellen. Die Emittentin ist hierfür nicht verantwortlich.

Dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika, das Vereinigte Königreich, nach Kanada oder nach Japan oder in deren jeweilige Territorien oder Besitzungen geschickt, gebracht oder verteilt werden, noch darf er an eine US-Person im Sinne der Bestimmungen des US Securities Act von 1933 oder an Personen mit Wohnsitz in Kanada oder Japan verteilt werden.

Dieser Prospekt und/oder die jeweiligen endgültigen Bedingungen dürfen von niemandem zum Zwecke eines Angebots oder einer Werbung (a) in einem Land, in dem das Angebot oder die Werbung nicht genehmigt ist, und/oder (b) an beziehungsweise gegenüber einer Person, an die ein solches Angebot oder gegenüber der eine solche Werbung rechtmäßig nicht erfolgen darf, verwendet werden.

Weder der Prospekt noch die jeweiligen endgültigen Bedingungen für sich alleine stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Teilschuldverschreibungen dar und sollten nicht als eine Empfehlung der Emittentin angesehen werden, Teilschuldverschreibungen zu zeichnen oder zu kaufen.

4.7 Finanzintermediäre

Es gibt keine Zustimmung von der Emittentin zur Verwendung des Basisprospekts für die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre.

5. Anleihebedingungen

Die nachfolgenden Abschnitte bis einschließlich Kapitel 6 enthalten mit einem Platzhalter („●“) gekennzeichnete Stellen, die durch eine oder mehrere Informationen in den endgültigen Bedingungen ausgefüllt beziehungsweise ergänzt werden.

Anleihebedingungen zur ISIN ● (WKN ●)

§ 1 Form und Nennbetrag

1. Die PCC SE (die „Emittentin“) begibt verzinsliche Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu ●● (in Worten ●●) (nachfolgend die „Anleihe“ oder die „Schuldverschreibung“ genannt). Die Schuldverschreibung ist eingeteilt in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je ●●.
2. Die Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer Inhaber-Rahmenurkunde (die „Rahmenurkunde“) verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG (die „Clearstream AG“), Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt wird. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Teilschuldverschreibungen oder Zinsscheine ist während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen. Die Rahmenurkunde trägt die Unterschriften zweier zeichnungsberechtigter Vertreter der PCC SE.
3. Die Emittentin behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Inhaber der Teilschuldverschreibungen (die „Anleihegläubiger“) weitere Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie, mit den bereits begebenen Teilschuldverschreibungen zusammengefasst, eine einheitliche Anleihe mit ihnen bilden und deren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „Teilschuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch die zusätzlich begebenen Teilschuldverschreibungen.

§ 2 Verzinsung

1. Die Teilschuldverschreibungen sind vom ● an mit ● jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden ● berechnet und sind nachträglich am ● fällig, erstmals am ● für den Zeitraum vom ● bis zum ● und letztmalig am ● für den Zeitraum vom ● bis ● einschließlich. Die Zinsschuld berechnet sich auf den in § 1 festgelegten Nennbetrag in Höhe von je ●●.
2. Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag vorausgeht. Sofern die Emittentin jedoch die Verpflichtung zur Rückzahlung bei Fälligkeit oder – wenn der Fälligkeitstag am Erfüllungsort (§ 8 Abs. 2) ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag ist – am darauffolgenden Bankarbeitstag, an dem Geschäftsbanken und der internationale Devisenhandel Zahlungen abwickeln, nicht erfüllt, verlängert sich die Verzinsung auf die Teilschuldverschreibungen bis zu dem Tag der tatsächlichen Tilgung. Die Geltendmachung eines Verzugsschadens ist ausgeschlossen.
3. Falls Zinsen für einen Zeitraum von weniger oder mehr als einem Jahr zu berechnen sind, findet die taggenaue Zinsberechnungsmethode Actual/Actual (ICMA-Regel 251), das heißt auf Basis der tatsächlichen Anzahl von Tagen in dem Zeitraum, für den die Zinsen auf die Schuldverschreibungen berechnet werden, dividiert durch die tatsächliche Anzahl von Tagen in der jeweiligen Zinsperiode, Anwendung.

§ 3 Fälligkeit, Rückerwerb, Übertragung, vorfristige Kündigung

1. Die Emittentin verpflichtet sich, die Teilschuldverschreibungen am ● zum Nennbetrag zurückzuzahlen.
2. Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.
3. Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Rahmenurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragbar sind.
4. Die Teilschuldverschreibungen werden nicht an einem regulierten Markt gehandelt.
5. Die Emittentin ist berechtigt, die Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen und zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin nach § 7 der Anleihebedingungen zu erklären.

§ 4 Zahlungen

1. Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und/oder Zinsen bei Fälligkeit in ● zu zahlen.
2. Zahlstelle der Gesellschaft ist die ●. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Zahlstellen zu benennen oder einzelne Zahlstellen zu widerrufen.
3. Die Zahlstelle wird die von der Emittentin berechneten und zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger zur Verfügung stellen. Die Emittentin wird durch die Zahlung an Clearstream oder gemäß deren Weisungen in Höhe der geleisteten Zahlung von ihrer Zahlungspflicht befreit.
4. Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.
5. Sämtliche auf die Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden nach den jeweils zum Ausschüttungszeitpunkt geltenden Rechtsvorschriften ausgezahlt.

Zahltag/Geschäftstage: Fällt ein Fälligkeitstag für die Zahlung von Kapital oder Zinsen auf einen Tag, der kein Geschäftstag ist, erfolgt die Zahlung erst am nächstfolgenden Geschäftstag. Die Anleihegläubiger sind nicht berechtigt, Zinsen oder eine andere Entschädigung wegen eines solchen Zahlungsaufschubs zu verlangen. „Geschäftstag“ ist jeder Tag (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem das Clearingsystem sowie alle betroffenen Bereiche des Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System („Target“ oder „Target 2“) betriebsbereit sind, um die betreffende Zahlung abzuwickeln.

§ 5 Gleichrang

1. Die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.
2. Die Emittentin verpflichtet sich, für die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen
 - a) sicherzustellen, dass die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen auch in Zukunft im gleichen Rang stehen mit allen anderen nicht dinglich besicherten Kreditverbindlichkeiten der Emittentin, und
 - b) keine gegenwärtigen oder zukünftigen Kapitalmarktverbindlichkeiten der Emittentin und keine Garantie oder Gewährleistung in Bezug auf jedwede Kapitalmarktverbindlichkeiten Dritter durch Grund- oder Mobiliarpfandrechte oder eine sonstige Belastung des eigenen Vermögens sicherzustellen oder sicherstellen zu lassen, sofern nicht diese Teilschuldverschreibungen zur gleichen Zeit und im gleichen Rang anteilig an dieser Sicherheit teilnehmen.
3. Im Rahmen dieser Anleihebedingungen bedeutet Kapitalmarktverbindlichkeit jede Verbindlichkeit in Form von Teilschuldverschreibungen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr, die üblicherweise an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen geregelten Wertpapiermarkt gehandelt werden oder gemäß öffentlicher Ankündigung gehandelt werden sollen.

§ 6 Außerordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger

1. Jeder Inhaber von Teilschuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen durch Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn
 - a) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, Kapital oder Zinsen aus dieser Anleihe innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag nicht zahlt, oder
 - b) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, die ordnungsgemäße Erfüllung einer sonstigen wesentlichen Verpflichtung aus dieser Anleihe unterlässt, oder
 - c) die Emittentin allgemein ihre Zahlungen einstellt, oder
 - d) gegen die Emittentin ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach seiner Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, oder die Emittentin ein solches Verfahren beantragt oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt, oder

- e) die Emittentin in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Verschmelzung, Konsolidierung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft im Falle der Emittentin alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt.
2. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.
 3. Eine Kündigung ist vom Inhaber der Teilschuldverschreibungen in Textform (zum Beispiel per Brief, Telefax oder E-Mail) an die Emittentin zu richten und mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein Eigentumsnachweis, zum Beispiel eine aktuelle Depotbestätigung, beigefügt sein.
 4. In den Fällen gemäß Abs. 1 (b) und/oder (c) wird eine Kündigung, sofern nicht bei ihrem Eingang zugleich einer der in Abs. 1 (a), (d) und (e) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern von mindestens 10 % des dann ausstehenden Nennbetrags der Teilschuldverschreibungen eingegangen sind.

§ 7 Bekanntmachungen

Alle die Schuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen werden auf der Internetseite der Emittentin <https://www.pcc.eu> veröffentlicht. Wenn zwingende Bestimmungen des geltenden Rechts Bekanntmachungen an anderer Stelle vorsehen, erfolgen diese zusätzlich an der jeweils vorgeschriebenen Stelle. Jede derartige Bekanntmachung gilt mit dem Tag der Veröffentlichung als wirksam erfolgt.

§ 8 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

1. Form und Inhalt der Teilschuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, der Emittentin und der Zahlstelle bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
2. Erfüllungsort ist Duisburg.
3. Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten mit der Emittentin, die sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergeben, ist Duisburg.

§ 9 Teilunwirksamkeit

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entsprechende Regelung gelten.

§ 10 Sonstiges

1. Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Teilschuldverschreibungen wird auf zehn Jahre verkürzt.
2. Die Verjährungsfrist für innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegte Teilschuldverschreibungen beträgt zwei Jahre beginnend mit dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist.
3. Die Emittentin kann die von Anleihegläubigern innerhalb von zwölf Monaten nach dem maßgeblichen Tag nicht erhobenen Beträge an Kapital und/oder Zinsen auf Gefahr und Kosten dieser Anleihegläubiger beim Amtsgericht Duisburg unter Verzicht auf das Recht der Rücknahme hinterlegen. Mit der Hinterlegung erlischt jeglicher Anspruch dieser Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

6. Endgültige Bedingungen (Muster)

Formular für die endgültigen Bedingungen

Erklärung

Die endgültigen Bedingungen wurden für die Zwecke der Verordnung (EU) 2017/1129 des EUROPÄISCHEN RATES vom 14. Juni 2017 (EU-Prospekt-VO) ausgearbeitet und sind zusammen mit dem Basisprospekt und Nachträgen dazu zu lesen, um alle relevanten Informationen zu erhalten.

Der Basisprospekt und die Nachträge dazu werden gemäß Artikel 21 EU-Prospekt-VO auf der entsprechenden Internetseite der PCC SE <https://www.pcc.eu/pcc-direktinvest/downloads-zu-pcc-anleihen/> veröffentlicht.

Den endgültigen Bedingungen ist eine Zusammenfassung für jede einzelne Emission angefügt.

Datum der endgültigen Bedingungen: ●

Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten: ●

Handelsplätze im Freiverkehr: [●] [Entfällt: Ein Handel im Freiverkehr erfolgt nicht.]

ISIN / WKN: ●

Emissionskurs: ●

Anfänglicher Verkaufspreis: ●

Emissionstermin: ●

Angebotsfrist: ●

Emissionsvolumen: ●

[Aufstockung Emissionsvolumen: Weitere ●

Aufstockung von ● um ● auf nunmehr insgesamt ●]

Stückelung / Nennbetrag je Teilschuldverschreibung: ●

Mindestzeichnungsbetrag: ●

Zinssatz: ●

Währung: ●

Beginn der Verzinsung: ●

Zinsperiode: ●

Datum der ersten Zinszahlung: ●

Erster Zinszahlungszeitraum: ●

Letzter Zinszahlungszeitraum: ●

Rückzahlungstermin: ●

Zahlstelle: ●

Emissionsspezifische Zusammenfassung: ●

Anleihebedingungen: § 1 Abs. 1 ●, § 2 Abs. 1 ●, § 3 Abs. 1 ●, § 4 Abs. 1 ● und Abs. 2 ●

Die endgültigen Bedingungen werden auf der entsprechenden Internetseite der PCC SE <https://www.pcc-direktinvest.eu> veröffentlicht. Die Angaben auf der Website sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese Angaben nicht mittels Verweis in dem Prospekt aufgenommen wurden.

7. Informationen über die Emittentin

7.1 Firma, Sitz, Registrierung und Rechtsordnung

Der juristische Name der Emittentin lautet PCC SE, der kommerzielle Name lautet PCC. Die Rechtsform der Gesellschaft ist die „Societas Europaea“ (SE).

Sitz der Gesellschaft ist die Bundesrepublik Deutschland, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Telefon: 02066 / 2019-0. Die Internetseite der Emittentin lautet <https://www.pcc.eu>. Die Angaben auf der Website sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese Angaben nicht mittels Verweis in dem Prospekt aufgenommen wurden.

Die PCC SE ist unter der Nummer 19088 beim Amtsgericht Duisburg im Handelsregister B eingetragen.

Die Rechtsordnung ist die der Bundesrepublik Deutschland.

Die Rechtsträgenennung (LEI) lautet 529 900 BC8 ZRX 8TF 6L2 73.

7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand

Die Vorgängergesellschaft der PCC SE wurde am 20. Februar 1998 durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (heute PCC Trade & Services GmbH), Duisburg, als Petro Carbo Chem Verwaltung AG gegründet und am 25. März 1998 in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 7778 eingetragen. Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Oktober 1999 erfolgte die Umfirmierung in PCC AG, die am 23. November 1999 im Handelsregister eingetragen wurde. Am 5. Februar 2007 wurde die durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der PCC AG nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 entstandene PCC SE ins Handelsregister Duisburg (Amtsgericht Duisburg – HRB 19088) eingetragen.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Grundlage für die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft ist die Satzung in der zuletzt geänderten Fassung vom 10. August 2021. Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Satzung die Eigenschaft einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft vor allem in den Bereichen Chemieproduktion, Logistik und Rohstoffhandel, das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen und die Übernahme von sonstigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben für Unternehmen. Die Gesellschaft darf alle Tätigkeiten ausüben, die dem vorgenannten Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art im In- und Ausland gründen, solche übernehmen und/oder sich an ihnen beteiligen sowie mit solchen Unternehmen Kooperations- und/oder Interessengemeinschaftsverträge, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Organschaftsverträge, abschließen sowie Zweigniederlassungen errichten.

7.2.1 Abhängigkeiten der Emittentin in der Gruppe

Die PCC SE ist die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns. Sie ist eine Management- und Holdinggesellschaft und betreibt kein eigenes operatives Geschäft. Ihre Einnahmequellen stellen daher Dividenden, Zinserträge, Gebühren, Kostenumlagen sowie Mieterträge dar, von denen die PCC SE abhängig ist. Eine Auflistung der Beteiligungen, von denen die PCC SE abhängig ist, ist unter Abschnitt 7.8.1 aufgeführt.

7.3 Leitungs- und Aufsichtsorgane

7.3.1 Überblick

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im SE-Ausführungsgesetz und in der Satzung geregelt.

7.3.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Führung der Geschäfte durch den Vorstand. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Diese werden von der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat wählt in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Amtsperiode der Mitglieder des Aufsichtsrats endet mit dem Tag, an dem die Hauptversammlung über die Entlastung des betreffenden Aufsichtsratsmitglieds für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet.

Der Aufsichtsrat tritt mindestens alle drei Monate zusammen.

Der Aufsichtsrat der PCC SE besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland
Waldemar Preussner ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Alleinaktionär der PCC SE.
Er nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr:
 - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der MCAA SE, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
- Dr. Hans-Josef Ritzert (Stellvertretender Vorsitzender)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland
Dr. Hans-Josef Ritzert nimmt außerhalb der PCC SE neben seiner Beratertätigkeit für Chemiefirmen und Private-Equity-Unternehmen folgende wichtige Mandate wahr:
 - Mitglied im Aufsichtsrat der Röhm GmbH, Darmstadt
 - Mitglied des Board of Directors der XENON ARC INC, Bellevue, WA (USA)
- Reinhard Quint (Mitglied)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland
Reinhard Quint nimmt darüber hinaus kein Mandat außerhalb der PCC SE wahr.

7.3.3 Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und besteht aus einer oder mehreren Personen.

Wenn nur ein Vorstandsmitglied bestellt ist, vertritt dieses die Gesellschaft allein. Wenn mehrere Vorstandsmitglieder bestellt sind, wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der Vorstand der PCC SE besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Dr. Peter Wenzel (Vorsitzender)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Dr. Peter Wenzel verantwortet als Vorstandsvorsitzender der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Unternehmensentwicklung (inklusive Beteiligungsmanagement, Projektentwicklung, Forschung & Entwicklung und Nachhaltigkeit/Corporate Social Responsibility).

Dr. Peter Wenzel nimmt zudem folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr:
 - Geschäftsführer der PCC Chemicals GmbH, Duisburg
 - Geschäftsführer der PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg
 - Geschäftsführer der CATCH66 GmbH, Duisburg
 - Vorsitzender des Board of Directors der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Energetyka Blachownia S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
 - Mitglied des Board of Directors der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia)
 - Mitglied des Board of Directors der PCC Chemicals Corporation, Wilmington, DE (USA)

- Ulrike Warnecke (Mitglied)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Ulrike Warnecke verantwortet als Vorstandsmitglied der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Finanzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Personal und interne Organisation. In ihrer operativen Verantwortung liegt insbesondere das Handelsgeschäft des Konzerns.

Ulrike Warnecke nimmt zudem folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr:
 - Geschäftsführerin der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg
 - Mitglied des Board of Directors der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island)
 - Geschäftsführerin der PCC Intermodal GmbH, Duisburg
 - Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny (Polen)
 - Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)

- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (Mitglied)
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer verantwortet als Vorstandsmitglied der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Chemieproduktion, Logistik, Einkauf und Vertrieb.

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer nimmt zudem folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr:
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Intermodal SA, Gdynia (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC IT S.A., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsmitglied der PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen)
 - Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
 - Geschäftsführer der PCC Insulations GmbH, Duisburg
 - Geschäftsführer der PCC Thorion GmbH, Duisburg
 - Mitglied des Board of Directors der OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland)
 - Aufsichtsratsmitglied der MCAA SE, Brzeg Dolny (Polen)

7.3.4 Interessenkonflikte von Leitungs- und Aufsichtsorganen sowie dem oberen Management

Für folgende Personen können sich in Einzelfällen wie bei der Beschlussfassung über Kapitalmaßnahmen und Dividendenausschüttungen Interessenkonflikte ergeben. Wesentliche Verflechtungstatbestände in rechtlicher, wirtschaftlicher und/oder personeller Art bestehen wie nachfolgend dargestellt:

Waldemar Preussner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE, hält als Alleinaktionär unmittelbar 100 % der Aktien der Emittentin. Interessenkonflikte können sich bei ihm aufgrund dieser Konstellation möglicherweise zwischen seinen Verpflichtungen als Organmitglied der Emittentin einerseits und seinen Interessen als Aktionär andererseits ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Aktionärs ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende bestehen, während es im Interesse der Emittentin und der Anleihegläubiger liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren. Zudem ist Waldemar Preussner nicht nur Vorsitzender des Aufsichtsrats und Alleinaktionär der Muttergesellschaft PCC SE, sondern er nimmt darüber hinaus die unter 7.3.2 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

Aus diesem Umstand heraus können sich für Waldemar Preussner Konflikte zwischen den Interessen der PCC SE und den Interessen aller oben genannten Tochtergesellschaften ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Emittentin ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende bestehen, während es im Interesse eines Tochterunternehmens liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren.

Darüber hinaus bestehen bei Waldemar Preussner keine weiteren potenziellen Interessenkonflikte zwischen seinen privaten Interessen, seinen Verpflichtungen gegenüber der Emittentin und seinen Verpflichtungen gegenüber deren Tochterunternehmen.

Dr. Peter Wenzel ist einerseits Vorstandsvorsitzender der Muttergesellschaft PCC SE und nimmt andererseits die unter 7.3.3 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

Aus diesem Umstand heraus können sich für Dr. Peter Wenzel Konflikte zwischen den Interessen der PCC SE und den Interessen aller oben genannten Tochtergesellschaften ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Vorstandsvorsitzenden der Emittentin ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende der zuvor genannten Tochterunternehmen an die PCC SE bestehen, während es im Interesse dieser Tochterunternehmen liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren.

Ulrike Warnecke ist einerseits Vorstandsmitglied der Muttergesellschaft PCC SE und nimmt andererseits die unter 7.3.3 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

Aus diesem Umstand heraus können sich für Ulrike Warnecke Konflikte zwischen den Interessen der PCC SE und den Interessen aller oben genannten Tochtergesellschaften ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Vorstandsmitglieds der Emittentin ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende der zuvor genannten Tochterunternehmen an die PCC SE bestehen, während es im Interesse dieser Tochterunternehmen liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren.

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer ist einerseits Vorstandsmitglied der Muttergesellschaft PCC SE und nimmt andererseits die unter 7.3.3 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

Aus diesem Umstand heraus können sich für Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer Konflikte zwischen den Interessen der PCC SE und den Interessen aller oben genannten Tochtergesellschaften ergeben. Beispielsweise könnte auf Seiten des Vorstandsmitglieds der Emittentin ein erhöhtes Interesse an der Ausschüttung einer (möglichst hohen) Dividende der zuvor genannten Tochterunternehmen an die PCC SE bestehen, während es im Interesse dieser Tochterunternehmen liegen könnte, Gewinne zu thesaurieren.

Darüber hinaus bestehen bei Dr. Peter Wenzel, Ulrike Warnecke und Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer keine weiteren potenziellen Interessenkonflikte zwischen ihren Verpflichtungen gegenüber der Emittentin und ihren Verpflichtungen gegenüber deren Tochterunternehmen. Es bestehen keine Interessenkonflikte zwischen ihren Verpflichtungen gegenüber der Emittentin und ihren privaten Interessen.

7.3.5 Hauptversammlung

Hauptversammlung ist das Organ, in dem die Aktionäre ihre Rechte innerhalb der Gesellschaft wahrnehmen können. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zu bestimmenden Ort statt. Die ordentliche Hauptversammlung, die über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns und die Wahl des Abschlussprüfers beschließt, findet innerhalb der gesetzlichen Frist statt. Außerordentliche Hauptversammlungen sind einzuberufen, wenn es das Wohl der Gesellschaft erfordert.

7.3.6 Praktiken der Geschäftsführung

Die Emittentin ist keine börsennotierte Gesellschaft. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex empfiehlt auch Unternehmen, die nicht börsennotiert sind, die Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Emittentin folgt dieser Empfehlung nicht und wendet den Deutschen Corporate Governance Kodex nicht an.

7.3.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien

Alleinaktionär der PCC SE ist ihr Aufsichtsratsvorsitzender Waldemar Preussner. Zwischen Waldemar Preussner und der PCC SE beziehungsweise anderen Gesellschaften der Gruppe bestehen keine Geschäftsbeziehungen. Waldemar Preussner ist als Alleinaktionär und Aufsichtsratsvorsitzender in der Lage, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, einschließlich der Wahl des Aufsichtsrats und des Vorstandes und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, können von ihm allein entschieden oder entscheidend beeinflusst werden.

Es bestehen keine über die gesetzlich geltenden Regelungen hinausgehenden Maßnahmen zur Verhinderung eines Missbrauchs der Beherrschung durch Herrn Preussner.

7.4 Angaben über das Kapital der PCC SE

7.4.1 Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der PCC SE beträgt 5,0 Mio. € und ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist mit gleicher Dividendenberechtigung und gleichem Recht zur Teilnahme an der Hauptversammlung ausgestattet.

7.4.2 Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat weder Beschlüsse über bedingtes noch über genehmigtes Kapital gefasst.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

7.5 Unternehmensgeschichte und Geschäftsentwicklung

Die Konzernholding PCC SE wurde 1998 als Petro Carbo Chem Verwaltung AG gegründet. 1999 erfolgte die Umfirmierung zur PCC AG. Der Wechsel der Rechtsform in eine Europäische Aktiengesellschaft SE (Societas Europaea) erfolgte 2007. Firmensitz der Holding ist seit der Gründung Duisburg-Homburg.

Am 1. Oktober 1998 startete die damalige PCC AG die eigenständige Begebung von Inhaberschuldverschreibungen und war damit nach Einschätzung der Emittentin eines der ersten mittelständischen Unternehmen in Deutschland. Bis heute stellen Anleiheemissionen das wesentliche Finanzierungsinstrument der PCC SE dar. Von der Erstemission 1998 bis zum 30. Juni 2022 wurden insgesamt 83 Anleihen und ein Genussschein emittiert. Bis zum 30. Juni 2022 wurden davon 63 Anleihen und der Genussschein zurückgezahlt.

Die Gründung der Konzernholding im Jahr 1998 war durch Abspaltung von der Vorgängergesellschaft Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (kurz: PCC GmbH) erfolgt. Diese war 1993 von Waldemar Preussner und Partnern als internationales Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe gegründet worden, um die Chancen der Marktliberalisierung in Osteuropa zu nutzen. Waldemar Preussner ist heute Alleinaktionär und Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE. Die PCC GmbH firmiert seit 2014 unter dem Namen PCC Trade & Services GmbH. Sie ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PCC SE und die nach Umsatz größte Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe.

Die PCC erwarb in Osteuropa, insbesondere in Polen, im Rahmen der Privatisierungen von Staatsbetrieben eine Reihe von Unternehmen, die in den Folgejahren modernisiert und erweitert wurden. Dadurch wandelte sich die PCC vom reinen Rohstoffhandelsunternehmen zu einem diversifizierten Konzern mit eigener Chemieproduktion sowie zusätzlichen Aktivitäten im Bereich Containerlogistik und Energieerzeugung. International investierte die Emittentin unter anderem auch in den USA, Südostasien und Island. Im Folgenden sind bedeutende Akquisitionen, Projektinvestitionen und Veräußerungen der PCC sowie Börsengänge von Tochtergesellschaften dargestellt. Dies sind die wesentlichen Tätigkeitsfelder der Emittentin PCC SE im Rahmen ihres Beteiligungsportfolio-Managements.

Akquisitionen:

Von 2000 bis 2008 übernahm die PCC SE Anteile an polnischen Güterverkehrsunternehmen. Die Emittentin bündelte diese Gesellschaften 2006 im Unternehmensverbund PCC Logistics, den sie 2009 an die Deutsche Bahn AG veräußerte (siehe nachfolgend auch unter Veräußerungen).

Von 2002 bis 2010 erwarb die PCC SE sukzessive Anteile eines polnischen Chemieproduzenten, der heutigen PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen). Diese ist die nach Umsatz und Mitarbeitenden größte Tochtergesellschaft der PCC SE.

2006 übernahm die PCC SE einen Geschäftsbereich der Rütgers Organics Corporation und brachte ihn in die neu gegründete Tochtergesellschaft PCC Chemax, Inc. in Piedmont (South Carolina, USA) ein.

2009 erwarb die PCC SE die heutige PCC Silicium S.A. in Zagórze (Polen), die über einen Quarzit-Steinbruch verfügt. Dieser bildet die Rohstoffbasis der 2018 fertiggestellten Siliziummetall-Anlage in Island.

2015 gründete die PCC Rokita SA ein Joint Venture mit dem thailändischen Polyole- und PU-Hersteller IRPC Polyol Company Ltd. und erwarb bis 2018 insgesamt 50 % der Anteile an dem Partnerunternehmen.

2019 erwarb die PCC SE die 2017 gegründete Projektgesellschaft PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), von der Konzerngesellschaft Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Im Fokus der malaysischen Gesellschaft steht das gemeinsame Projekt mit der PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) für den Bau einer Produktionsanlage zur Herstellung von Alkoxylenen mit einer Kapazität von bis zu 70.000 Tonnen pro Jahr. Ende November 2020 wurde der Verkauf von 50 % der Anteile der Projektgesellschaft an die PCG abgeschlossen. Der offizielle Baubeginn der Anlage fand am 28. Oktober 2021 statt. Im November 2021 erhielt das Joint Venture den neuen Firmennamen PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. Die Fertigstellung der Anlage ist für das dritte Quartal 2023 geplant.

Projektinvestitionen:

Von 2011 bis 2015 erweiterte und modernisierte die Logistik-Tochtergesellschaft PCC Intermodal SA, Gdynia (Polen), mit finanzieller Unterstützung der PCC SE ihre Container-Terminals in Frankfurt (Oder), Kutno, Brzeg Dolny und Gliwice.

2012 gründete die PCC SE mit dem russischen Chemiekonzern JSC Shchekinoazot das Joint Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), zum Bau einer Produktionsanlage für hochreinen Dimethylether (DME). Die Anlage wurde im Dezember 2018 in Betrieb genommen.

2012 gründete die PCC SE die Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), zum Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island. Die Inbetriebnahme erfolgte 2018, die Aufnahme des Regelbetriebs im Oktober 2019.

2013 begann der Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) am polnischen PCC-Chemiestandort Brzeg Dolny. Die Anlage wurde von der Konzerngesellschaft PCC MCAA Sp. z o.o. Ende 2016 in Betrieb genommen.

Seit Januar 2021 wird im Joint Venture PCG PCC Oxykylates Sdn. Bhd. eine Produktionsanlage zur Herstellung von Alkoxylaten mit einer Kapazität von bis zu 70.000 Tonnen pro Jahr gebaut.

2022 gründete die PCC SE die Projektgesellschaft PCC Chemicals Corporation, Wilmington, Delaware (USA) die die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von petrochemischen Produktionsanlagen prüft.

Börsengänge:

2009 brachte die PCC SE einen Minderheitsanteil der PCC Intermodal SA an die Warschauer Wertpapierbörse. 2018 übernahm die PCC SE Anteile von Minderheitsgesellschaftern an dem Unternehmen und nahm es wieder von der Börse. Anteilsbesitz der PCC SE zum 30. Juni 2022: 99,1 %.

2012 brachte die PCC SE ein Minderheitspaket der PCC Exol SA, Brzeg Dolny, an die Warschauer Börse. Indirekter Anteilsbesitz der PCC SE zum 30. Juni 2022: 87,1 %.

2014 brachte die PCC SE ein Minderheitspaket der PCC Rokita SA an die Börse in Warschau. Auch in diesem Fall blieb die PCC SE Mehrheitsaktionär. Indirekter Anteilsbesitz zum 30. Juni 2022: 84,2 %.

Veräußerungen:

2009 veräußerte die PCC SE ihre polnischen Eisenbahnaktivitäten, den Unternehmensverbund PCC Logistics, an die Deutsche Bahn AG.

2010 verkaufte die PCC SE den Energieversorger PCC Energie GmbH, Duisburg, an die spanische Nexus Energía S.A.

2015 veräußerte die PCC SE den polnischen Telekommunikations- und Datacenteranbieter 3Services Factory S.A. an einen Investmentfonds.

2020 veräußerte die PCC SE 50 % der Anteile an der malaysischen PCC Oxykylates Malaysia Sdn. Bhd. (heute: PCG PCC Oxykylates Sdn. Bhd.) an die malaysische PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG).

7.6 Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit

Nach dem pandemiebedingten weltweiten Einbruch der Wirtschaftsaktivitäten hat sich die Konjunktur in vielen Industrien zunächst erholt. Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine hat allerdings den Druck auf Rohstoffverfügbarkeit, Transportwege und Lieferkettenstabilität zusätzlich verschärft, was sich negativ auf die Konjunktur und deren Aussichten auswirkt. Knappe Rohstoffe, beschränkte Transportmöglichkeiten aus Asien nach Europa sowie die weiterhin hohe Nachfrage nach Industrieprodukten führten gemäß eigenen Marktbeobachtungen der Emittentin zu sehr starken Preisanstiegen für chemische Rohstoffe und hohen Volatilitäten. Dies wirkte sich positiv auf die Geschäftsaussichten der Beteiligungen und damit auch auf die Geschäftslage der Emittentin aus, birgt jedoch künftig auch Risiken. Gemäß eigenen Marktbeobachtungen der Emittentin wurden in allen für die PCC SE relevanten europäischen Märkten Impfquoten gegen das Coronavirus von um die 50 % beziehungsweise teils deutlich darüber erreicht. Daher ist derzeit nicht mit einem erneuten Lockdown ganzer Industriezweige zu rechnen wie zu Beginn der Pandemie 2020, als sich negative Auswirkungen auf die Aktivitäten der Chemie- und Logistikbeteiligungen der

Emittentin ergaben. Allerdings bleibt festzuhalten, dass von der Ausbreitung neuer Virusmutanten sowie deren Verbreitung und Weiterentwicklung weiterhin eine Gefahr ausgeht, welche derzeit nicht abschließend eingeschätzt werden kann. Abhängig von möglichen weiteren Covid-19-Infektionswellen im Herbst oder Winter 2022 oder auch im Folgejahr 2023 können krisenbedingt rückläufige Ergebnisse für die PCC im Folgejahr eine mögliche Reduzierung von Dividendenerträgen bedeuten.

Am 1. Februar 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe mit der ISIN DE000A2G9HY2 mit einem platzierten Volumen von 9,6 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. April 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Am 1. März 2022 emittierte die PCC SE die Anleihe mit der ISIN DE000A3MQA80. Diese Anleihe hat ein Volumen von bis zu 5,0 Mio. € und eine Laufzeit bis 1. Februar 2024. Der Zinssatz beträgt 2,0 % p.a.

Am 1. April 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe mit der ISIN DE000A14KJ43 mit einem platzierten Volumen von 16,2 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Mai 2015 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 6,5 % p.a.

Mit Wirkung zum 7. April 2022 schloss die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), eine Restrukturierung ihrer Finanzierung und damit sämtlicher Finanzverbindlichkeiten ab. Aufgrund der pandemiebedingten Stillstandzeit und damit veränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen war diese erforderlich geworden.

Am 1. Mai 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe mit der ISIN DE000A254TD7 mit einem platzierten Volumen von 14,6 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 30. April 2020 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Am 2. Mai 2022 emittierte die PCC SE die Anleihe mit der ISIN DE000A3MQZM5. Diese Anleihe hat ein Volumen von bis zu 30,0 Mio. € und eine Laufzeit bis 1. April 2026. Der Zinssatz beträgt 4,0 % p.a.

Im Mai 2022 gründete die PCC SE die Projektgesellschaft PCC Chemicals Corporation, Wilmington, Delaware (USA), die die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von petrochemischen Produktionsanlagen prüft.

Am 1. Juli 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe mit der ISIN DE000A2GSSY5 mit einem platzierten Volumen von 25,0 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Oktober 2017 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 4,0 % p.a.

Im Juli 2022 firmierte die PCC SE ihre Tochtergesellschaft PCC Specialties GmbH, Duisburg, in PCC Thorion GmbH, Duisburg, um. Der neue Geschäftszweck dieser Gesellschaft sind Forschung und Entwicklung sowie die Produktion von Silizium-Kohlenstoff-Kompositen und anderen Siliziummetall-basierten Materialien, insbesondere zur Anwendung in Lithium-Ionen-Batterien.

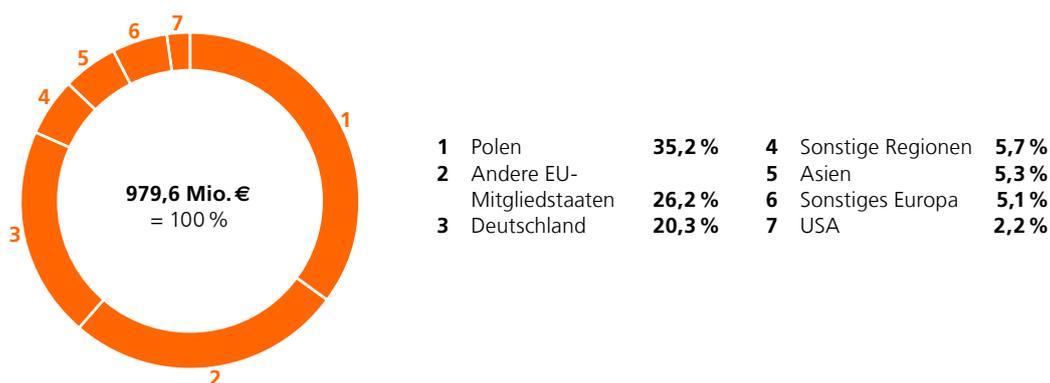
Die Emittentin geht davon aus, dass sich die jeweiligen vorgenannten Ereignisse – mit Ausnahme der zum Prospektdatum nicht abschätzbaren weiteren Entwicklungen der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges – positiv auf die Solvenz der Emittentin auswirken können.

7.7 Organisation der PCC-Gruppe

Die PCC-Gruppe ist mit mehr als 3.300 Mitarbeitenden an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv. Das Beteiligungsportfolio ist seit der Neuaufstellung der Segmentstruktur des PCC-Konzerns in sieben Segmente (zuvor acht Segmente) gegliedert. Die sechs Segmente Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate, Silizium & Derivate, Handel & Services und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind insgesamt 18 Geschäftsfelder zugeordnet, die von den internationalen Gesellschaften und Einheiten gesteuert werden. Zum siebten Segment Holding & Projekte gehören neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten, die überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik und Instandhaltung erbringen (Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement). Im zweiten Geschäftsfeld dieses Segments, Projektentwicklung, wird unter anderem die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (Alkoxylate-Projekt in Malaysia) geführt.

Die Konzernstrategie der PCC ist auf die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Oberste Priorität haben die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördert die Holding PCC SE ihre Beteiligungen in ihrer unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Das bestehende Beteiligungsportfolio wird dabei aktiv gemanagt und fortlaufend optimiert. Im Fokus der Konzernpolitik steht außerdem die permanente Prüfung weiterer Projekte und Akquisitionen, ausgerichtet sowohl auf die Vorwärts- als auch auf die Rückwärtsintegration. Ziel ist die kompetenznahe Diversifikation in neue Marktsegmente bei gleichzeitiger Stärkung der Rohstoffbasis. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, werden dagegen nur bis zu einer gewissen Marktreife entwickelt und anschließend zur Disposition gestellt. Das Hauptziel bleibt die langfristige Sicherung weiteren profitablen Wachstums des PCC-Konzerns insgesamt. Für die Finanzkommunikation werden die Geschäftstätigkeiten in sieben Regionen zusammengefasst: Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der PCC-Konzern 20,3 % (Vorjahr: 20,2 %) des Umsatzes mit Kunden in Deutschland, 35,2 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 37,4 %) und 26,2 % auf Kunden in anderen EU-Mitgliedstaaten (Vorjahr: 24,4 %). Im Konzernabschluss 2021 der PCC-Gruppe sind – einschließlich der PCC SE – 49 Gesellschaften vollkonsolidiert. Drei Gemeinschaftsunternehmen sind nach der Equity-Methode einbezogen.

Umsatzerlöse 2021 nach Regionen in %



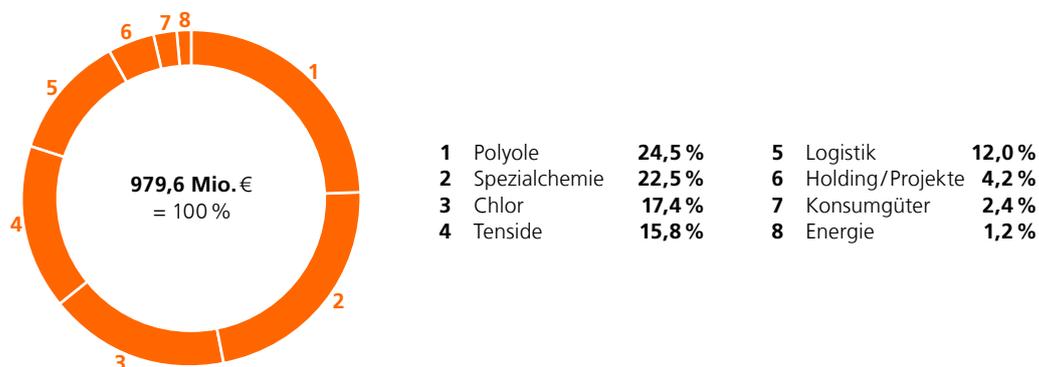
Rundungsdifferenzen sind möglich.

Quelle: Die Prozentsätze und die Gesamtsumme wurden dem geprüften Konzernabschluss des Jahres 2021 entnommen.

7.7.1 Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit

Der Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2021 bei 979,6 Mio. € und damit um 262,8 Mio. € oder 36,7 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 716,8 Mio. €. Für 2021 erwartete die PCC-Gruppe einen Umsatzanstieg, der im Wesentlichen preisbedingt deutlich übererfüllt wurde. Der signifikante Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise für chemische Rohstoffe infolge der Erholung der Nachfrage mit dem Ende strenger Corona-Beschränkungen ist als eine der wesentlichen Ursachen dafür zu nennen. Positiv wirkte sich auch das Wiederanfahren der Siliziummetall-Produktion in Island aus. In der bis zum 31. Dezember 2021 gültigen Segmentstruktur des PCC-Konzerns lag der Umsatz des Segments Polyole mit 239,9 Mio. € um rund 66,1 % über Vorjahr. Das Segment Tenside verzeichnete ein Umsatzplus von 26,0 % auf 155,1 Mio. €. Das Segment Chlor lag mit 170,5 Mio. € um 30,0 % über dem Vorjahresniveau. Im Segment Spezialchemie stieg der Umsatz um 43,9 % auf 220,5 Mio. €. Lediglich das Konsumgüter-Segment verzeichnete einen Umsatzrückgang von -14,5 % auf 23,1 Mio. €. Auch die Geschäftsentwicklung im Segment Logistik war durch steigende Kosten geprägt. Ein grundlegender Mangel an Containerschiffen sowie die Blockade von internationalen Seehäfen führten zu einem starken Anstieg der Logistikkosten. Das Logistik-Segment konnte davon profitieren und erzielte einen Umsatz von 117,3 Mio. €, ein Plus von 22,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die Chemiesparte erzielte im Geschäftsjahr 2021 mit einem Umsatz von insgesamt 809,1 Mio. € (Vorjahr: 578,9 Mio. €) aus den fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter einen Anteil von 82,6 % (Vorjahr: 80,8 %) am Konzernumsatz. Der Umsatz des Segments Logistik entspricht einem leicht verminderten Anteil von 12,0 % (Vorjahr: 13,4 %). Der Anteil des Segments Energie belief sich im Berichtsjahr auf 1,2 % (Vorjahr: 1,6 %). Das Segment Holding/Projekte kam mit einem Umsatz von 41,0 Mio. € (Vorjahr: 30,5 Mio. €) auf einen anteiligen Konzernumsatz von 4,2 % (Vorjahr: 4,3 %).

Umsatzerlöse 2021 nach Segmenten in %

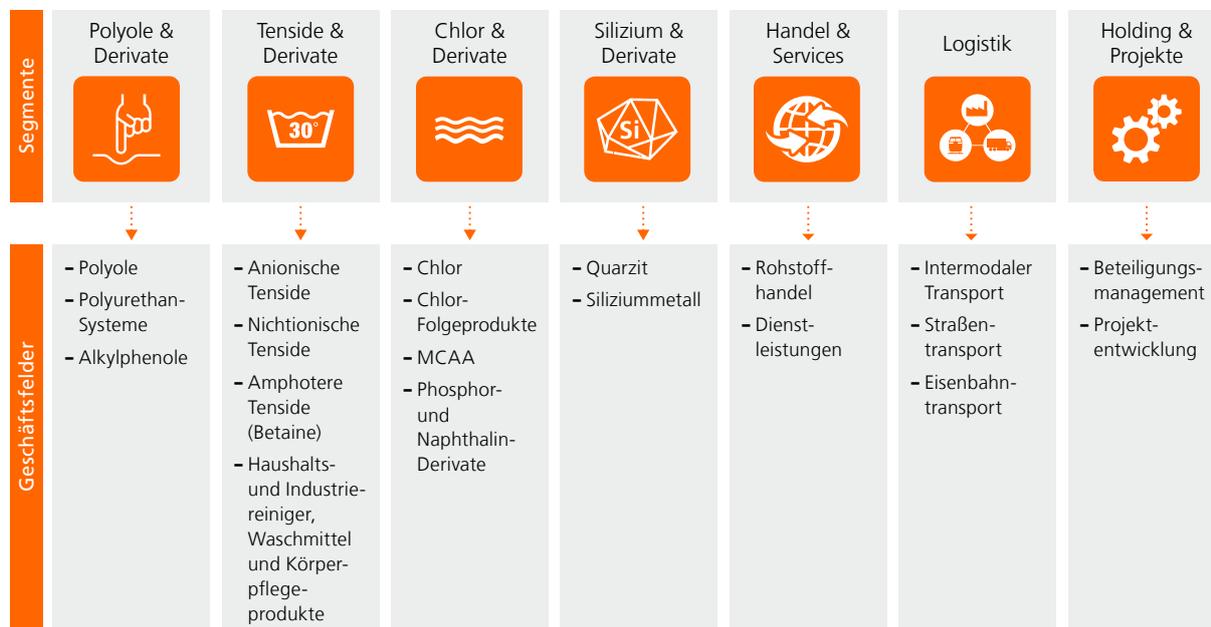


Rundungsdifferenzen sind möglich.

Quelle: Die Prozentsätze und die Gesamtsumme wurden dem geprüften Konzernabschluss des Jahres 2021 entnommen.

7.7.2 Die Segmente der PCC-Gruppe

Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns¹



¹ Stand: Prospektdatum

7.7.2.1 Segment Polyole & Derivate

Zum Segment Polyole & Derivate gehören die Geschäftsfelder Polyole, Polyurethan-Systeme sowie Alkylphenole. Polyole sind Grundstoffe von Polyurethan- oder kurz PU-Schaumstoffen. Sie besitzen ein faszinierendes Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen: von der iPoltec®-Schaumstofftechnologie aus den Labors der PCC Rokita SA bis zu PU-Schaumsystemen zur effektiven Wärmedämmung von Gebäuden.

Die PCC Rokita SA ist ein Produzent von Polyether-Polyolen zur Herstellung von PU-Schaumstoffen, ein Segment mit deutlich wachsenden Absatzfeldern. Dabei sind Polyole gleichermaßen die Basis für weiche wie für harte Schaumstoffe und darüber hinaus für CASE-Anwendungen (Beschichtungen, Klebstoffe, Dichtmassen, Elastomere).

7.7.2.2 Segment Tenside & Derivate

Zum Segment Tenside & Derivate gehören die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nichtionische Tenside, Amphotere Tenside (Betaine) sowie Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte. Die PCC Exol SA ist ein Produzent von oberflächenaktiven Stoffen, den sogenannten Tensiden, in Mittel- und Osteuropa und in Polen sogar der einzige. Die Konzerntochter bietet über 200 Produkte an, zum einen für die Herstellung von Reinigungs-, Wasch- und Körperpflegemitteln sowie zum anderen für industrielle Anwendungen. Denn Tenside sind äußerst multifunktional.

In Piedmont, im US-Bundesstaat South Carolina, entwickelt die PCC Chemax, Inc. darüber hinaus Spezialtenside für industrielle Anwendungen und vermarktet sie global.

Im Segment Tenside & Derivate führt die PCC SE auch die Downstream-Aktivitäten der PCC Consumer Products S.A. im Bereich Konsumgüter, deren bedeutende Grundbestandteile Tenside darstellen. Die Konsumgüterproduktion umfasst Haushalts- und Industriereiniger sowie Waschmittel und Körperpflegeprodukte. Diese werden sowohl unter eigenen Markennamen als auch als Private-Label-Hersteller vertrieben.

7.7.2.3 Segment Chlor & Derivate

Das Segment Chlor & Derivate gliedert sich in die Geschäftsfelder Chlor, Chlor-Folgeprodukte, MCAA sowie Phosphor- und Naphthalin-Derivate. Chlor ist einer der wichtigsten Rohstoffe der chemischen Industrie und wird darüber hinaus wegen seiner desinfizierenden Wirkung zur Wasseraufbereitung eingesetzt. Chlor wird für Industriekunden hergestellt, etwa aus der Petrochemie, der Wasserwirtschaft und der Lebensmittelindustrie, sowie zum anderen für gewerbliche Anwender wie Schwimmbäder und Sportstätten. Die PCC Rokita SA ist dabei nicht nur ein bedeutender Anbieter von Chlor als Grundstoff, sondern entwickelt auch neue Einsatzmöglichkeiten und hat beispielsweise die Chlor-Wertschöpfungskette durch den Bau einer Produktionsanlage für Monochloressigsäure (MCAA) verlängert. Zur Produktion von Chlor wird die umweltschonende Membrantechnologie eingesetzt.

7.7.2.4 Segment Silizium & Derivate

Das Segment Silizium & Derivate gliedert sich in die Geschäftsfelder Quarzit und Siliziummetall. Siliziummetall wird unter anderem als Aluminium-Legierungselement verwendet sowie in der chemischen Industrie bei der Siloxan-beziehungsweise Silikonherstellung. Darüber hinaus besteht langfristig ein starker Bedarfszuwachs von Siliziummetall und dem bei der Produktion anfallenden Silizium-Pulver unter anderem durch neue Anwendungen im Rahmen des Klimaschutzes. Dieser wichtige Rohstoff wird kundennah in Europa und auf Basis von 100 % erneuerbaren Energien produziert, unter anderem für Elektronikkomponenten, Solaranlagen, Batterien und viele andere innovative Produkte. Das Siliziummetall-Werk der Konzerngesellschaft PCC BakkiSilicon hf. liegt im Norden Islands, nahe der Kleinstadt Húsavík, und nutzt dort insbesondere Strom aus den reichhaltigen Geothermie-Vorkommen, für die Island bekannt ist.

Daneben wird im Segment Silizium & Derivate auch der Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A. im polnischen Zagórze geführt. Quarzit ist ein wesentlicher Ausgangsstoff für die Siliziummetall-Produktion und die zum überwiegenden Teil konzerneigene Versorgung mit diesem Rohstoff macht die Anlage robuster gegen Marktschwankungen.

7.7.2.5 Segment Handel & Services

Zum Segment Handel & Services gehören die beiden Geschäftsfelder Rohstoffhandel und Dienstleistungen. Im Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen verfügt die PCC-Gruppe über eine Expertise aus nahezu drei Jahrzehnten. Das Logistiksystem sichert die reibungslose Abwicklung der Lieferungen vom Werk bis zum Endverbraucher. Zum Handelsportfolio der PCC Trade & Services GmbH gehören feste Brennstoffe wie Koksgrus, Kleinkoks und Anthrazit in kleinen Körnungen sowie chemische Rohstoffe, vor allem Nebenprodukte aus Kokerei wie Rohteer und Rohbenzol. Die größte Konzerngesellschaft des Segments ist die PCC Trade & Services GmbH, die ursprüngliche Gründungsgesellschaft der PCC-Gruppe.

Zu den Services, die in diesem Segment geführt werden, gehört insbesondere der Bereich konventioneller Energien, der vor allem die eigenen Anlagen der PCC in Polen mit Prozessdampf und auch Strom versorgt. Hierzu gehört die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business-Unit Energie, sowie die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. am Standort Kędzierzyn-Koźle. Erstere betreibt am bedeutendsten Produktionsstandort der PCC im niederschlesischen Brzeg Dolny das Heizkraftwerk EC-3, eine moderne Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage. Sie versorgt die dortigen Produktionsanlagen mit Prozessdampf und Strom und auch große Teile der nahen Kleinstadt Brzeg Dolny umweltfreundlich mit Wärme.

Zu den Dienstleistungsbereichen des Segments Handel & Services gehören etwa Informationstechnologie und Umweltschutz. So vermarktet die PCC IT S.A. vom Chemiestandort Brzeg Dolny aus IT-Dienstleistungen an interne und externe Kunden – ein Beispiel dafür, wie Synergien genutzt werden, um Wertschöpfung zu generieren. Die folgenden Beteiligungen werden neben den konventionellen Kraftwerken im Geschäftsfeld Dienstleistungen geführt: die PCC IT S.A., die PCC Apakor Sp. z o.o., die LabMatic Sp. z o.o. und die Ekologistyka Sp. z o.o., jeweils mit Sitz in Brzeg Dolny.

7.7.2.6 Segment Logistik

Hauptumsatzträger des Segments Logistik ist die PCC Intermodal SA, die zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten im Kombiverkehr auf Schiene und Straße zählt und fünf eigene Containerterminals betreibt; ein sechstes ist geplant. Das Segment umfasst daneben die innerrussische Transportgesellschaft ZAO PCC Rail und die polnische PCC Autochem Sp. z o.o., spezialisiert auf den Straßentransport von flüssigen Chemikalien, insbesondere von Gefahrgut.

7.7.2.7 Segment Holding & Projekte

Das Segment Holding & Projekte, dem neben der Konzernholding PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, steuert Zukunftsprojekte – etwa aktuell den Bau einer Produktionsanlage für Alkoxylate in Malaysia gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner PETRONAS Chemicals Group Berhad. Diese Projekte werden erst nach Produktionsstart den jeweiligen operativen Einheiten zugeordnet und entlasten sie so von der Projektarbeit. Das Segment ist in die beiden Geschäftsfelder Beteiligungsmanagement und Projekte gegliedert. Im Geschäftsfeld Projekte werden auch die umweltfreundlichen Kleinwasserkraftwerke und Projektgesellschaften des Geschäftsbereichs erneuerbarer Energien geführt. Ebenfalls gehört die PCC Thorion GmbH, Duisburg, zu diesem Segment. Geschäftszweck dieser Gesellschaft sind Forschung und Entwicklung sowie die Produktion und Vermarktung von Silizium-Kohlenstoff-Kompositen und anderen Siliziummetall-basierten Materialien, insbesondere zur Anwendung in Lithium-Ionen-Batterien.

7.8 Beteiligungsportfolio und -struktur

Zum 31. Dezember 2021 hielt die PCC SE als konzernleitende Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe direkt und indirekt Beteiligungen an 72 Unternehmen im In- und Ausland, die in einer detaillierten Aufstellung des jeweiligen Anteilbesitzes im Konzernanhang 2021 unter Textziffer (44) aufgeführt sind.

Die Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse (beziehungsweise Handelsbilanzen II nach IFRS) dieser Unternehmen zum 31. Dezember 2021. Der Konzernabschluss zu diesem Stichtag wurde auf der Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) aufgestellt.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden die Abschlüsse der Muttergesellschaft PCC SE und derjenigen Tochtergesellschaften einbezogen, auf die die Muttergesellschaft beherrschenden Einfluss ausübt.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsflüsse von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen.

Im Geschäftsjahr 2021 gab es mit der Neugründung der PCC BD Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), im Segment Holding/ Projekte einen Zugang zum Konsolidierungskreis. Mit dem Ziel, den administrativen Aufwand zu reduzieren und damit Kosten zu senken, wurde die PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny, im Geschäftsjahr 2021 auf die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, verschmolzen.

Bei der in der Beteiligungsübersicht in Abschnitt (44) des Konzernabschlusses 2021 abgebildeten S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea (Rumänien), besitzt die PCC SE keinerlei Mitwirkungsrechte, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft begründen würden.

Zum Prospektdatum hat die PCC SE die PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, in PCC Renewables GmbH umfirmiert. Diese Umfirmierung wurde nach der 2021 abgeschlossenen Übernahme aller Anteile notwendig.

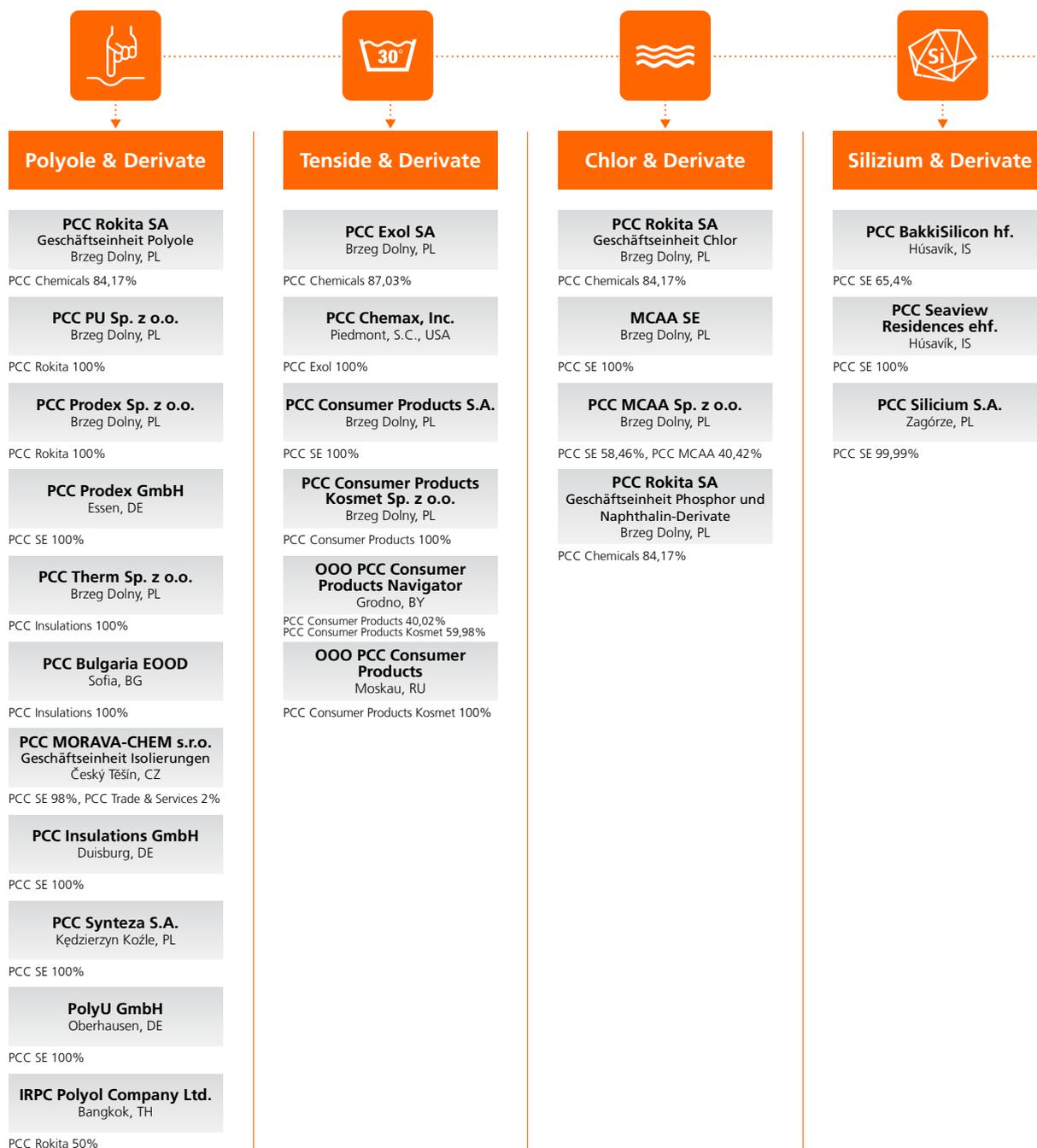
Im Mai 2022 nahm die PCC SE mit der PCC Chemicals Corporation, Wilmington, Delaware (USA), eine Neugründung vor.

Mit Wirkung zum 29. Juli 2022 hat die Emittentin die nach Einstellung des Geschäftsbetriebs leere Gesellschaft PCC Specialties GmbH, Duisburg, in PCC Thorion GmbH, Duisburg, umfirmiert. Der neue Geschäftszweck dieser Gesellschaft sind Forschung und Entwicklung sowie die Produktion von Silizium-Kohlenstoff-Kompositen und anderen Siliziummetall-basierten Materialien, insbesondere zur Anwendung in Lithium-Ionen-Batterien.

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Stichtag 31. Dezember 2021 befindet sich im Konzernanhang 2021 unter Abschnitt (44). Zum Prospektdatum hat sich die Beteiligungsstruktur der PCC SE gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2021 nicht wesentlich verändert.

7.8.1 Die Struktur der PCC-Gruppe

Zur PCC-Gruppe gehören neben der Holding PCC SE insgesamt 74 Beteiligungen im In- und Ausland. Die vollkonsolidierten Konzerngesellschaften der einzelnen Segmente sind auf dieser Doppelseite dargestellt (Stand: Prospektdatum). Die in dieser segmentbezogenen Darstellung bei den Unternehmen angegebenen Prozentsätze stellen die Gesellschaftsanteile dar, die die PCC SE direkt oder indirekt (über Tochtergesellschaften) an diesen hält.





PCC SE, Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe, Duisburg (Deutschland)



Handel & Services

PCC Trade & Services GmbH
Duisburg, DE

PCC SE 100%

PCC MORAVA-CHEM s.r.o.
(Handel)
Český Těšín, CZ

PCC SE 98%, PCC Trade & Services 2%

AO NOVOBALT Terminal
Kaliningrad, RU

PCC Trade & Services 100%

**PCC Exol Kimya San. ve Tic.
Ltd. Şti.**
Istanbul, TR

PCC Rokita 50%, PCC Exol 50%

distripark.com Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC SE 50%, PCC Rokita 50%

CATCH66 GmbH
Duisburg, DE

PCC SE 100%

**PCC Energetyka
Blachowownia Sp. z o.o.**
Kędzierzyn Koźle, PL

PCC SE 84,46%

PCC IT S.A.
Brzeg Dolny, PL

PCC SE 100%

PCC Rokita SA
Geschäftseinheit
Hauptverwaltung
Brzeg Dolny, PL

PCC Chemicals 84,17%

PCC Rokita SA
Geschäftseinheit Energie
Brzeg Dolny, PL

PCC Chemicals 84,17%

PCC Apakor Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 99,59%

LabMatic Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 99,94%, CWB 0,06%

Ekologistyka Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 100%

**ChemiPark
Technologiczny Sp. z o.o.**
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 99,98%, CWB 0,02%

Aqua Łososiowice Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 100%



Logistik

PCC Intermodal SA
Gdynia, PL

PCC SE 99,09%

PCC Intermodal GmbH
Duisburg, DE

PCC Intermodal SA 100%

PCC Autochem Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 100%

ZAO PCC Rail
Moskau, RU

PCC SE 100%



Holding & Projekte

PCC Chemicals GmbH
Duisburg, DE

PCC SE 100%

**PCC Integrated
Chemistries GmbH**
Duisburg, DE

PCC SE 100%

Elpis Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 50%, PCC Exol 50%

PCC BD Sp. z o.o.
Brzeg Dolny, PL

PCC Rokita 50%, PCC Exol 50%

OOO DME Aerosol
Pervomaysky, RU

PCC SE 50%

**PCG PCC Oxyalkylates
Sdn. Bhd.**
Kuala Lumpur, MY

PCC SE 50%

PCC Chemicals Corporation
Wilmington, US

PCC SE 100%

S.C EURO Urethane S.R.L.
Ramnicu Valvea, RO

PCC SE 58,72%

PCC Thorion GmbH
Duisburg, DE

PCC SE 100%

PCC Renewables GmbH
Duisburg, DE

PCC SE 100%

GRID BH d.o.o.
Sarajevo, BA

PCC Renewables 85,62%

PCC HYDRO DOOEL Skopje
Skopje, MK

PCC Renewables 100%

**PCC NEW HYDRO DOOEL
Skopje**
Skopje, MK

PCC Renewables 100%

PCC Izvorsko EOOD
Sofia, BG

PCC Renewables 100%

7.9 Strategie der PCC SE

Die Konzernholding PCC SE ist ein langfristig orientierter Investor. Sie verfügt über ein diversifiziertes Portfolio an Beteiligungen, die die PCC-Gruppe bilden, mit Aktivitäten vorwiegend im Bereich Chemie und daneben unter anderem in der Containerlogistik. Das strategische Ziel der PCC SE ist es, die Unternehmenswerte ihrer Beteiligungen kontinuierlich zu steigern.

Die Strategie der PCC SE ist daher ausgelegt auf das nachhaltige Wachstum der Beteiligungen und die Minimierung ihrer Geschäftsrisiken. Sie besteht darin, durch Investitionen die Marktpositionen der Konzerngesellschaften und ihrer Geschäftsfelder fortwährend zu festigen und, wenn immer möglich, auszubauen. Darüber hinaus umfasst die Strategie der PCC SE den Aufbau neuer Geschäftsfelder, insbesondere wenn sie in bestehende Bereiche integriert werden können beziehungsweise deren Wertschöpfungskette verlängern. Der strategische Fokus der PCC SE liegt insgesamt vor allem auf der Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Der Chemiebereich wird vor allem in den Segmenten Polyole & Derivate und Tenside & Derivate strategisch auch zunehmend auf die Entwicklung höherwertiger Spezialprodukte für kundenspezifische Anwendungen und Systemlösungen ausgerichtet.

Ein weiterer Kernbestandteil der langfristigen Konzernstrategie ist das Thema Nachhaltigkeit, dem in diesem Basisprospekt ein eigenes Kapitel gewidmet ist (siehe Kapitel 7.10 Nachhaltigkeit).

Dabei wird Wachstum sowohl durch Projektinvestitionen als auch durch gezielte Akquisitionen angestoßen. Das Beteiligungsportfolio-Management der PCC SE umfasst zudem Beteiligungsverkäufe, wenn sich dadurch attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau oder die Entwicklung anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die PCC SE trennt sich auch von Beteiligungen, wenn sie keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale mehr aufweisen. Zum Portfoliomanagement der PCC SE gehören darüber hinaus Börsengänge von Konzerngesellschaften. Zwei Beteiligungen, die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA, sind an der Warschauer Wertpapierbörse GPW notiert. Die PCC SE hält an beiden jeweils eine deutliche Mehrheit und ist der strategische Investor.

Neben der Steuerung und Finanzierung von Investitionen unterstützt die Konzernholding ihre Gesellschaften unter anderem auch in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Informationstechnologie sowie Forschung und Entwicklung. Über Projektgesellschaften steuert die PCC SE darüber hinaus auch direkt Großprojekte in der Entwicklungsphase, beispielsweise die neue Siliziummetall-Anlage der PCC in Island.

Mit Investitionen konzentrieren sich die PCC SE und ihre Beteiligungen zum einen auf den Ausbau der bestehenden Standorte, insbesondere in den Chemiesegmenten Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate und Silizium & Derivate, hier insbesondere auf die Modernisierung und die Erweiterung der Kapazitäten. Beispiele hierfür aus den vergangenen Jahren sind der Aufbau neuer Polyole-Produktionslinien sowie die Technologieumstellung und schrittweise Kapazitätserweiterung der Chlor-Produktion durch die PCC Rokita SA. In den Segmenten Polyole & Derivate und Tenside & Derivate investierten die PCC Rokita SA beziehungsweise die PCC Exol SA auch in Anlagen zur Herstellung von Spezialprodukten. Im Segment Logistik erweiterte und modernisierte die PCC Intermodal SA vier ihrer Containerterminals und investierte in den Ausbau des Fuhrparks, darunter in eigene Lokomotiven.

Parallel zum Ausbau der bestehenden Standorte entwickeln die PCC SE und ihre Beteiligungen neue Geschäfts- und Produktfelder. So wurde Ende 2016 in Polen eine neue Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, kurz MCAA) in Betrieb genommen, die seitdem die Wertschöpfungskette des Segments Chlor & Derivate deutlich verlängert. 2018 stellte die PCC zwei große Investitionsprojekte fertig, mit denen sich die Unternehmensgruppe neue Marktsegmente erschließt: In Island wurde eine Siliziummetall-Anlage in Betrieb genommen, in der das Ausgangsmaterial Quarzit aus dem PCC-eigenen Steinbruch in Polen eingesetzt wird. Die Anlage nahm im Oktober 2019 den Regelbetrieb auf. 2018 ging in Russland zudem eine Produktionsanlage für hochreinen Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität in Betrieb.

Der Großteil der Standorte und Investitionsprojekte befindet sich in Europa, insbesondere in den wachsenden Volkswirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Darüber hinaus setzt die PCC die Internationalisierung der Aktivitäten auch durch Investitionen in den USA, Südostasien, Island und Westafrika fort. Dieser Prozess wird beispielsweise durch den Ausbau der Geschäftstätigkeiten des Segments Polyole & Derivate in Thailand weiter intensiviert. Durch die sukzessive Übernahme von Anteilen des dortigen Joint-Venture-Partners 2017 und 2018 expandierte die PCC-Gruppe weiter im stark wachsenden asiatischen Chemiemarkt. Diesem Ziel dient auch das gemeinsame Projekt mit der PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) für den Aufbau einer Produktion von Alkoxylenen in Malaysia. Die Entwicklung dieses Projekts erreichte Ende 2020 einen wichtigen Meilenstein, denn Ende November schloss die PCC SE den Verkauf von 50 % ihrer Anteile an der Projektgesellschaft PCC Oxyalkylenes Malaysia Sdn. Bhd. (heute: PCG PCC Oxyalkylenes Sdn. Bhd.) an die PCG ab. Das Gesamtinvestitionsvolumen dieses Projekts beläuft sich auf rund 120 Mio. USD. Die Anlage zur Herstellung von Alkoxylenen in Malaysia wird eine Kapazität von bis zu 70.000 Tonnen pro Jahr haben.

Im Zuge des Angriffs Russlands auf die Ukraine hat die PCC SE beschlossen, die Geschäfte in und mit Russland auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu zählt auch, vorerst keine neuen Investitionen in Russland zu beginnen. Gleichzeitig hat die Emittentin gegenüber den Mitarbeitenden und Angestellten als Arbeitgeber vor Ort Verpflichtungen, denen sie nachkommt.

Die PCC SE expandiert stets nur dann in neue Betätigungsfelder und Märkte, wenn in der PCC SE beziehungsweise der entsprechenden Beteiligung das Geschäft und seine Risiken von Grund auf verstanden werden. Bei allen Projekten berücksichtigt die PCC SE vor Beginn sorgfältig die aktuelle Marktlage und ermittelt das Gewinnpotenzial durch konservative, risikobewusste Analysen. Die PCC SE orientiert sich grundsätzlich am nachhaltigen Wachstumspotenzial sowie an der Stetigkeit der zu erwartenden Kapitalflüsse.

Diese Investitionsstrategie der PCC SE dient insgesamt auch dem Ziel, die Geschäftsrisiken zu verringern. So sind die Chemieeteiligungen der PCC SE in ihrer Produktion von Massenprodukten Preisschwankungen auf dem europäischen und weltweiten Chemikalienmarkt ausgesetzt. Diesen begegnet die PCC SE durch die Konzentration auf Teilmärkte mit weniger Wettbewerb sowie Investitionen in höherwertige Produktangebote, die nicht im gleichen Ausmaß den Preisschwankungen der Rohstoffmärkte unterliegen. Die Chemieeteiligungen sind zudem von zum Teil nur wenigen Rohstofflieferanten abhängig. Daher erfolgen Investitionen auch in die Erweiterung und Absicherung der eigenen Rohstoffbasis.

Die Chemieunternehmen der PCC SE sind darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Umweltvorschriften ausgesetzt, die bei den PCC-Gesellschaften Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erfordern. Durch frühzeitige Modernisierungsinvestitionen kann dieses Risiko gemindert werden. So stellte die PCC Rokita SA 2015 ihre Chlor-Produktion komplett auf das umweltschonende Membranverfahren um, rund drei Jahre vor Inkrafttreten einer EU-Richtlinie, die diese Umstellung vorschreibt. Die PCC Rokita SA nutzte die Umstellung zugleich für eine Kapazitätserweiterung. Außerdem konnten durch die Umstellung die Energiekosten der Produktion deutlich gesenkt werden.

Um Investitionen zu finanzieren, stützt sich die PCC SE auf eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei besonders die Ausgabe von Anleihen ein wesentliches Finanzierungsinstrument darstellt. Die Emittentin startete schon im Oktober 1998 die eigenständige Begebung von Inhaberschuldverschreibungen. Die dadurch zugeflossenen Mittel werden seitdem insbesondere zur Finanzierung von Unternehmensakquisitionen sowie von Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen eingesetzt. Die regelmäßige Ausgabe von Anleihen mit vergleichsweise kleinen Emissionsvolumina von bis zu 40 Mio. € erlaubt es der PCC SE, zügig auf Marktveränderungen zu reagieren und Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen.

7.10 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein Kernbestandteil der langfristigen Strategie der Holding PCC SE. Denn durch wirtschaftliche, gesellschaftliche und umweltbezogene Nachhaltigkeit sichert die PCC SE die Zukunft der Unternehmensgruppe und sie trägt gleichzeitig zur Zukunftssicherung ihres Umfelds bei. Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Sinn besteht bei der PCC SE vor allem in einer verantwortungsvollen, risikobewussten Unternehmensführung und in einem vorwiegend langfristig ausgerichteten Management des Beteiligungsportfolios. Das Ziel der PCC SE ist es, den Wert des Beteiligungsportfolios kontinuierlich und nachhaltig zu steigern. Nachhaltigkeit im gesellschaftlichen und ökologischen Sinn beinhaltet die Schonung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen sowie das verantwortliche Handeln im jeweiligen gesellschaftlichen Umfeld.

Die gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen, die sogenannte Corporate Social Responsibility, kurz CSR, bildet das Fundament der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie. CSR bedeutet für die PCC, die Anliegen aller Interessengruppen („Stakeholder“) des Konzerns angemessen und verantwortlich zu berücksichtigen. Die PCC unterhält teils enge Beziehungen zu unterschiedlichsten Interessengruppen: Zu ihnen gehören neben den Mitarbeitenden aus diversen Kulturen auch die Kunden, Lieferanten und andere Geschäftspartner, die Anwohner der 39 Standorte in 17 Ländern, die privaten Zeichner der Anleihen sowie institutionelle Investoren und Kreditinstitute, aber auch staatliche und öffentliche Institutionen wie etwa Regulierungsbehörden oder Universitäten.

Mit diesen Interessengruppen steht die PCC in regelmäßigem Dialog. Beispiele hierfür sind die Informationsabende für Investoren und Interessenten, die die PCC SE jährlich in mehreren deutschen Städten veranstaltet, sowie der Investorentag, zu dem die PCC SE jährlich die Direktanleger an den Konzernhauptsitz in Duisburg-Homburg einlädt. Diese Formate des direkten Kontakts zwischen Investoren und dem PCC-Management wurden während der Corona-Pandemie aus Sicherheitsgründen ausgesetzt. Stattdessen etablierte die PCC SE mit der ersten PCC-Internet-Investorenkonferenz am 20. Mai 2021 ein Format der Online-Kommunikation per Webcast. Der Grundsatz einer stets offenen und transparenten Kommunikation mit allen Interessengruppen ist allerdings nur ein Aspekt der gesellschaftlichen Verantwortung der PCC. In der Praxis bedeutet CSR bei der PCC natürlich auch, dass keine Korruption geduldet wird, dass für die Mitarbeitenden die Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleistet ist und dass Umweltauflagen stets erfüllt werden. Neben der Sicherheit der Mitarbeitenden hat der Erhalt der Umwelt für die PCC oberste Priorität. Die PCC verpflichtet sich in der CSR daher nicht nur dazu, alle anwendbaren Regulierungen, Vorschriften und Standards in Bezug auf den Umweltschutz einzuhalten, sondern auch zur Einhaltung von Maßstäben, die darüber hinausgehen. Dazu gehört etwa die entschiedene Unterstützung von Umweltschutzinitiativen sowie auch die Maßgabe, alle Investitionen mit modernen, umweltfreundlichen und effizienten, insbesondere energiesparenden Technologien zu realisieren.

Die Holding PCC SE übernimmt dabei die Verantwortung für die strategischen Positionen und Leitbilder in konzernweiten Themenfeldern wie beispielsweise der transparenten Kommunikation mit den Anleihezeichnern. In die Praxis umgesetzt wird die Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen PCC-Gesellschaften der Konzernsegmente.

In ihrer Nachhaltigkeitsvision hat sich die PCC SE zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen der Chemieproduktion der PCC-Gruppe bis 2030 im Vergleich zu 2020 zu halbieren (Scope¹ 1 und 2). Bis dahin beabsichtigt die PCC, in der Energieerzeugung auch vollständig auf Kohle zu verzichten. Bis 2050 soll der Konzern nach eigenen Angaben vollständig netto-klimaneutral sein.

Wie diese Nachhaltigkeitsvision in der Geschäftstätigkeit realisiert wird, ist im Mission-Statement der PCC SE zum Thema Nachhaltigkeit festgeschrieben. Darin erklärt die Emittentin unter anderem, dass alle Investitionsprojekte mit energie- und ressourcenschonenden Technologien mit immer geringerem CO₂-Fußabdruck realisiert werden. Darüber hinaus sollen nach Angaben der Emittentin immer mehr Produkte, die hohen Nachhaltigkeitsstandards entsprechen und deren Einsatz Treibhausgasemissionen einspart, erforscht und entwickelt werden.

Quelle:

1 The Greenhouse Gas Protocol, A Corporate Accounting and Reporting Standard, revised edition, S. 25 (auf Englisch), WRI und WBCSD, <https://ghgprotocol.org/sites/default/files/standards/ghg-protocol-revised.pdf>

7.10.1 Nachhaltigkeit in den PCC-Konzernsegmenten

7.10.1.1 Nachhaltigkeit in den Chemiesegmenten Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate und Silizium & Derivate

Wie Nachhaltigkeit in den Konzerngesellschaften der PCC realisiert wird, zeigen die beiden größten PCC-Chemieunternehmen, die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA, die beide CSR einen zunehmenden Stellenwert beimessen. Die PCC Rokita SA ist Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger der PCC. Durch erhebliche Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung der Produktionskapazitäten wurde mit der PCC Rokita SA in den vergangenen fast zwei Jahrzehnten nicht nur ein moderner Chemiekonzern geformt, sondern das Unternehmen ist heute auch ein wichtiger Faktor für die Region, etwa als bedeutender Arbeitgeber. Die PCC Rokita SA versorgt mit ihrem modernen Kraftwerk auch große Teile der Kleinstadt Brzeg Dolny nahe des Produktionsstandorts mit Wärme.

Die PCC Exol SA, der Tenside-Hersteller der PCC, hat sich in der PCC-Gruppe und auch darüber hinaus eine Vorreiterrolle im CSR-Reporting und in der nachhaltigen Tenside-Produktion erarbeitet. So hat die PCC Exol das vom europäischen Branchenverband EffCI zertifizierte System der Good Manufacturing Practices (GMP) implementiert und zertifiziert, eines der wichtigsten Kriterien für die Qualifizierung von Lieferanten kosmetischer Rohstoffe. Die PCC Exol SA nimmt auch an der Berichterstattung über die Umweltauswirkungen im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) sowie am Global Compact der Vereinten Nationen teil.

Die Chemieunternehmen der PCC-Gruppe verfügen insgesamt über eine Vielzahl von Zertifizierungen und nehmen an einer ganzen Reihe von Initiativen zu Umweltbelangen teil. So sind die PCC Rokita SA, die PCC Exol SA und die PCC Synteza S.A. Mitglieder der weltweiten Initiative Responsible Care® der chemischen Industrie. Mehrere Unternehmen der PCC-Chemiesegmente – die PCC Rokita SA, die PCC Exol SA, die PCC MCAA Sp. z o.o., die PCC PU Sp. z o.o. und die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet) – verfügen jeweils über die drei aktuellen ISO-Zertifizierungen zu den Standards 9001, 14001 und 45001. Mehrere Produktionsgesellschaften der Chemiesegmente haben hohe Bewertungen in Nachhaltigkeitsratings erhalten. So erreichten die PCC Exol SA (2021), die PCC MCAA Sp. z o.o. (2022), die PCC Synteza S.A. (2018) und die PCC CP Kosmet (2018) den Gold-Status im Rating der Nachhaltigkeitsplattform Ecovadis und die PCC Rokita SA erlangte 2022 den Silber-Status.

Die Konzerngesellschaften der Chemiesegmente Polyole & Derivate, Tenside & Derivate, Chlor & Derivate, und Silizium & Derivate realisieren Nachhaltigkeit in dem, was sie herstellen. Die von den PCC-Chemiegesellschaften hergestellten Produkte sorgen zum Beispiel dafür, dass Hydrauliköle seltener gewechselt werden müssen und Häuser effektiver wärmegeklämt werden können; sie ermöglichen noch hautverträglichere Kosmetika genauso wie bequeme Schaumstoffe, die auch weitgehend emissionsfrei und schwer entflammbar sind. Ihren Nachhaltigkeitsanspruch unterstreichen die PCC-Chemieunternehmen insbesondere mit ihrem neuen Produktportfolio nachhaltiger Chemikalien, das sie 2020 unter dem Markennamen GREENLINE™ eingeführt haben und das inzwischen 250 Produkte umfasst. Zum Sortiment grüner Chemie der PCC-Chemiebeteiligungen gehören hochwertige Produkte, die unter unterschiedlichen Aspekten nachhaltig sind, zum Beispiel Chemikalien, die die Wirksamkeit von Waschmitteln bei niedrigen Temperaturen erhöhen und so den Energieverbrauch reduzieren. Chlor, das die PCC Rokita SA unter der Marke GREENLINE™ anbietet, ist nicht nur im umwelt- und ressourcenschonenden Membranverfahren hergestellt, sondern die PCC-Tochtergesellschaft gewährleistet auch, dass zur Produktion ausschließlich Energie aus erneuerbaren Quellen genutzt wird. Andere Chemikalien, die unter dem Label „Eco Products“ vertrieben werden, eignen sich speziell zur Herstellung von Bio- und Ökoprodukten. Zum Portfolio nachhaltiger Chemieprodukte der PCC gehört auch ein Sortiment von Chemikalien, die ausschließlich auf natürlichen Inhaltsstoffen basieren, darunter eine Vielzahl von Haushaltsreinigern und Körperpflegeprodukten. Die PCC-Chemieunternehmen haben eine Reihe von natürlichen, besonders umweltfreundlichen Wasch- und Reinigungsmitteln entwickelt und viele der von ihnen produzierten Chemikalien sind zu 100 % biologisch abbaubar. Das Siliziummetall aus der Produktion der PCC BakkiSilicon hf. dient als Ausgangsstoff eines neuartigen Anodenmaterials, das die PCC in einer seit 2021 bestehenden Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE entwickelt. Das Anodenmaterial soll die Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien, einer Schlüsselkomponente klimafreundlicher Elektromobilität, verbessern.

Außerdem wird Nachhaltigkeit bei der PCC schon bei der Erzeugung von chemischen Produkten umgesetzt. So ist die Siliziummetall-Anlage des Segments Silizium & Derivate nach eigenen Marktbeobachtungen der Emittentin als eine der weltweit modernsten konzipiert, und zwar sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter Umweltschutzgesichtspunkten. Die Energieversorgung der Anlage in Island wird vollständig aus regenerativen Energiequellen – vor allem durch die

Nutzung von Geothermie – gedeckt und der Einbau modernster Filter macht die Anlage nach eigener Einschätzung nahezu frei von Staubemissionen. In allen Chemiesegmenten der PCC werden die begrenzten Ressourcen an Rohstoffen durch ihre immer effizientere Nutzung geschont – so wird beispielsweise für die Tenside-Produktion eine nachhaltige Versorgung mit dem Rohstoff Palmkernöl im westafrikanischen Ghana aufgebaut. Die für die dortige Palmkernöl-Produktion benötigten Kerne der Palmfrucht werden nicht auf Großplantagen geerntet, sondern bei den Kleinbauern der Region eingesammelt. Und das Klima wird durch den Einsatz immer effektiverer Technologien zur Vermeidung von Emissionen geschützt. So spart die PCC Rokita SA seit 2015 durch die Komplettumstellung der Chlor-Produktion auf die energieeffiziente und umweltschonende Membrantechnologie nach eigenen Berechnungen 750 Kilogramm CO₂ pro produzierter Tonne Natronlauge im Vergleich zum herkömmlichen Amalgam-Verfahren ein.

7.10.1.2 Nachhaltigkeit im Segment Handel & Services

Zu den Services, die in diesem Segment geführt werden, gehört insbesondere der Bereich konventioneller Energien, der vor allem die PCC-Anlagen mit (Prozess-)Dampf versorgt. Hier wurden in den vergangenen Jahren durch den Einbau moderner Elektrofilter am PCC-Heizkraftwerk am Chemiestandort Brzeg Dolny die Staubemissionen von 50 auf 20 mg/m³ reduziert. Damit unterschreitet diese Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage den derzeit in Polen gültigen Grenzwert von 100 mg/m³ noch deutlicher als zuvor. Dieses Kraftwerk versorgt nicht nur die Chemiewerke der PCC am Standort Brzeg Dolny mit Energie, sondern auch einen Großteil der Haushalte der Kleinstadt mit Wärme.

7.10.1.3 Nachhaltigkeit im Segment Logistik

Die tragende Säule des Segments Logistik ist der intermodale Containertransport, der den umweltfreundlichen Schienen und den flexiblen Straßentransport effizient kombiniert. Verglichen mit einem reinen Straßentransport ermöglichte der kombinierte Intermodaltransport der PCC Intermodal SA 2021 Emissionseinsparungen von 383.535 Tonnen des Treibhausgases CO₂ (Vorjahr: 315.077 Tonnen CO₂) bei einer Gesamtleistung von 3.088,0 Mio. Tonnenkilometern (Vorjahr: 2.536,9 Mio. Tonnenkilometer). Die Berechnung erfolgte auf Basis der Daten der Europäischen Umweltagentur vom 5. November 2015 für das Bezugsjahr 2014.¹

7.10.1.4 Nachhaltigkeit im Segment Holding & Projekte

Im Segment Holding & Projekte wird insbesondere der Bereich erneuerbarer Energien geführt, der sich auf den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken konzentriert, die aufgrund ihres relativ geringen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich sind. Fünf dieser Kraftwerke, vier in Nordmazedonien und eines in Bosnien-Herzegowina, wurden bisher ans Netz angeschlossen. Ein fünftes Kraftwerk in Nordmazedonien nahm im März 2020 den Probetrieb auf.

Quelle:

1 European Environment Agency, Specific CO₂ emissions per tonne-km and per mode of transport in Europe, 5.11.2015, https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/daviz/specific-co2-emissions-per-tonne-2#tab-chart_1

7.11 Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten

Die PCC SE als Emittentin ist nicht unmittelbar von einem Markt abhängig. Sie ist mittelbar von den Märkten abhängig, in denen ihre Tochterunternehmen operativ tätig sind. Diese sind nachfolgend beschrieben.

7.11.1 Entwicklung des europäischen Chemikalienmarkts

Die Chemiesegmente der PCC-Gruppe trugen 2021 insgesamt 82,6% zum Konzernumsatz bei, daher ist der Chemikalienmarkt auch der wichtigste Markt für die Emittentin PCC SE. Die Umsätze der europäischen Chemieindustrie haben aufgrund der stark gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten im ersten Quartal 2022 um 7,8% zum Vorquartal und um 28,4% zu dem wegen Covid-19 schwachen ersten Quartal 2021 zugenommen.¹ Die globale Konjunktur schwächte sich im ersten Quartal 2022 in ihrer Dynamik ab. In den USA und in weiten Teilen Asiens, insbesondere China, die insgesamt gut in das Jahr 2022 gestartet sind, bremsen Lieferengpässe und hohe Energie- und Rohstoffkosten das Wachstum. Durch die Invasion Russlands in die Ukraine verschärften sich diese Probleme besonders in Europa. Die erhöhte Gefahr eines vollständigen Gaslieferstopps in alle Länder der Europäischen Union erhöht die Unsicherheiten. Die europäische Chemieindustrie leidet mehr als die Chemieindustrie in anderen Regionen unter den Folgen des Krieges in der Ukraine, die hohen Energiepreise verschlechtern die Wettbewerbsposition. Dagegen ist die Nachfragesituation bisher noch gut, was es den Chemieunternehmen erlaubt, einen wesentlichen Teil der Kostensteigerungen an den Chemikalienkunden weiterzugeben.²

Für die Länder Zentral- und Osteuropas (CEE, ohne Russland) rechnen die Europäische Kommission und auch die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose mit einem rückläufigen BIP-Wachstum im Jahr 2022 von 3,3% im Vergleich zu 5,4% aus 2021.³ Die Kapazitätsauslastung der europäischen Chemieindustrie im ersten Quartal 2022 stieg um 1,9% gegenüber dem ersten Quartal 2021, fiel jedoch um 0,7% gegenüber dem Output des vierten Quartals 2021.⁴

Durch den Kriegsausbruch in der Ukraine hat das Konsumentenvertrauen in Europa sprunghaft abgenommen. Der europäische Chemikalienmarkt leidet unter den deutlichen Preissteigerungen und anhaltenden Lieferkettenschwierigkeiten, was zur Drosselung von Bestellungen einiger Chemikalienkunden führte. Ein Gasembargo oder ein Stopp der Gaslieferungen aus Russland im dritten Quartal 2022 würden bei vielen Chemieunternehmen zu einer Rezessionsstimmung führen.

Die aktuellen Konjunkturprognosen aufgrund von coronabedingten Risiken durch mögliche neue Virusvarianten gehen von weniger harten und umfassenden Einschränkungen aus, die sich konjunkturell negativ auf die europäische Chemieindustrie auswirken würden, was letztlich aber auch von politischen Entscheidungen und Maßnahmen abhängt.⁵

Quellen:

- 1 VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Bericht des VCI zur wirtschaftlichen Lage der Branche im 1. Quartal 2022, Dunkle Wolken im Chemiegeschäft, 24.5.2022
<https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/2022-05-24-dunkle-wolken-im-chemiegeschaeft.pdf>
- 2 VCI Verband der Chemischen Industrie e.V., Business Worldwide, Die wirtschaftliche Lage der globalen Chemie im 1. Quartal 2022, 02.6.2022
<https://www.vci.de/ergaenzende-downloads/business-worldwide-wirtschaftliche-lage-globale-chemie.pdf>
- 3 ifo Institut, Gemeinschaftsdiagnose # 1-2022, Von der Pandemie zur Energiekrise – Wirtschaft und Politik im Dauerstress, 13.4.2022, S. 19, 33, 34
<https://www.ifo.de/node/69089>
- 4 Cefic, Chemical Monthly Report (CMR), Chemicals output in most EU countries dropped significantly in March 2022; supply chain disruptions, labour shortages, and rising energy prices are expected to continue negatively affecting the sector in 2022, 14.6.2022
<https://cefic.org/app/uploads/2022/06/Cefic-Chemicals-Trends-Report-June-2022-Public.pdf>
- 5 Handelsblatt Nr. 125, Wochenende 1, 2, 3. Juli 2022, Fünf Gefahren für die Konjunktur. Die Wachstumsprognosen für Deutschland sinken immer weiter. Rutscht die Wirtschaft in die Rezession? Julian Olk, Berlin, S. 10-11

7.11.2 Entwicklung des europäischen Markts für intermodale Transporte

Das Segment Logistik der PCC-Gruppe trug 2021 12,0 % zum Konzernumsatz bei, getragen vor allem vom Geschäftsfeld Intermodaler Transport, das internationale Containertransporte kombiniert auf Schiene und Straße betreibt.

Die Internationale Vereinigung für den Kombinierten Verkehr Schiene-Straße (UIRR), verzeichnet im Jahresbericht 2021-2022 ein historisches Wachstum mit einem Plus von knapp 11 % bei dem in Tonnenkilometer gemessenen Verkehrsvolumen. Im Jahr davor hatte das Wachstum rund 6,8 % betragen. Die Zahl der von den UIRR-Mitgliedern beförderten Sendungen stieg 2021 um 8,2 % auf über 5,1 Millionen und der beförderten Container auf über 10,2 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 8,2 %.¹

Im ersten Quartal 2022 wuchs der kombinierte Verkehr um 5,1 % und damit langsamer als im Vergleichszeitraum 2021. Als Gründe dafür führt die UIRR die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Störungen der globalen Lieferketten infolge der wiederholten coronabedingten Lockdowns in China und der globalen Sanktionen gegen Russland und Belarus an. Dies hatte länderübergreifend einen massiven Einfluss auf die Transport- und Logistikbranche in Europa. Die UIRR-Mitgliedsgesellschaften bleiben trotz der vorgenannten Auswirkungen für die kommenden zwölf Monate optimistisch. Das zeigt der aktuelle Stimmungsindex, für den die UIRR die Top-Entscheider ihrer Mitglieder befragte. Deren Stimmung ist zwar etwas gedämpfter als zuletzt, doch erreicht der Index mit „leicht positiv“ immer noch die dritthöchste von sieben möglichen Stufen.²

Im Rahmen der Bekämpfung des Klimawandels legte die EU-Kommission am 14. Juli 2021 das Maßnahmenpaket „Fit for 55“ vor, mit einer Reihe von Vorschlägen zur Überarbeitung und Aktualisierung der klima-, energie- und verkehrsbezogenen EU-Rechtsvorschriften. Mit den vorgestellten Maßnahmen möchte die EU-Kommission eine Reduktion der Treibhausgasemissionen von mindestens 55 Prozent im Vergleich zu 1990 bis 2030 erreichen.³

Der kombinierte Haus-zu-Haus Verkehr kann zwischen 63-90 % der CO₂-Emissionen im Vergleich zu einem Euro-VI-LKW einsparen. Das zeigt eine Studie im Auftrag der UIRR über CO₂-Emissionen und die Energieeffizienz des Kombinierten Verkehrs.⁴ Zwei Effekte trugen zum CO₂-Einsparpotenzial bei: der energieeffiziente Transport und die Nutzung von Energie auf Basis nicht-fossiler Quellen. Darüber hinaus werden für die kommenden Jahre noch weitere von CO₂-Einsparungen im Kombinierten Verkehr erwartet.⁴

Die COVID-19-Pandemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine beeinträchtigen auch den Güterverkehr europaweit. Am 23. Mai 2022 hat die EU-Kommission einen Notfallplan für den EU-Verkehrssektor vorgestellt. Dieser benennt zehn Aktionsbereiche und schafft einen robusten Rahmen zur Bewältigung von Krisen und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit im EU-Verkehrssektor.⁵

Quellen:

- 1 UIRR, Annual Report 2021-2022 „European Road-Rail Combined Transport“, 09.06.2022, <https://www.uirr.com/en/media-centre/annual-reports/annual-reports/mediacentre/2239-annual-report-2021-22.html>
- 2 UIRR, Q1.2022 Newsletter, 02.05.2022, <https://www.uirr.com/en/media-centre/newsletters/2022/mediacentre/2227-uirr-newsletter-q12022-growth-slows-as-clouds-gather.html>
- 3 Europäische Kommission, "Europäischer Grüner Deal: Kommission schlägt Neuausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft in der EU vor, um Klimaziele zu erreichen", 14.07.2021, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_3541
- 4 UIRR, Comparative study on CO2 emissions in door-to-door CT (d-fine), 06.12.2021 <https://www.uirr.com/de/media-centre/leaflet-and-studies/mediacentre/2102-comparative-study-on-co2-emissions-in-door-to-door-ct-d-fine.html>
- 5 Europäische Kommission, Pressemitteilung: Schutz für den EU-Verkehrssektor in Krisenzeiten: Kommission verabschiedet Notfallplan für den Verkehrssektor. 23.05.2022 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_22_2867

7.11.3 Entwicklung der europäischen und US-amerikanischen Märkte für Siliziummetall

Die im Juni 2015 getroffene Investitionsentscheidung der PCC SE für den Bau der Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf. in Island basierte auf einem Finanzmodell vom April 2015, welches für das Jahr 2021 ein Preisniveau für Siliziummetall mittlerer Qualität auf einem inflationierten langjährigem Mittel vorsah.

Dieses angenommene Marktpreisniveau wurde im zweiten Halbjahr 2021 und im ersten Quartal 2022 teilweise erheblich übertroffen, mit Höchstständen von rund 300 % über dem ursprünglich angenommenen Preisniveau. Der Grund für die Preissteigerung wird gemäß Marktbeobachtungen der Emittentin neben der starken Nachfrage unter anderem in der vorübergehenden Reduktion von Produktionskapazitäten in Europa und der Verteuerung der Frachtkosten aus China gesehen, denn von dort wurde in der Vergangenheit Siliziummetall zu sehr niedrigen Preisen importiert. Im zweiten Quartal 2022 hat sich aufgrund des Wiederauffahrens einzelner Produktionskapazitäten und konjunkturell bedingt reduzierter Nachfrage das Preisniveau von den Höchstständen in etwa wieder halbiert. Zudem sind Abnehmer aufgrund der besonderen Marktsituation im Hinblick auf gestiegene Energiekosten sowie den Krieg in der Ukraine zurückhaltend. Darüber hinaus erreichen wieder vermehrt Mengen chinesischer Hersteller den europäischen Markt, was zulasten des hiesigen Preisniveaus erfolgt.

Ein Verkauf in die USA ist aktuell durch einen von der US-Handelsbehörde verhängten Importzoll auf unter anderem in Island produziertes Siliziummetall nach eigener Markteinschätzung der Emittentin wirtschaftlich nur eingeschränkt sinnvoll.

7.11.4 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage

7.11.4.1 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe

Insgesamt erzielte die PCC-Gruppe im ersten Halbjahr 2022 einen Umsatz von 667,6 Mio. €, der um 213,8 Mio. € oder 47,1 % über dem des ersten Halbjahres 2021 lag. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 141,6 Mio. € und lag damit um 56,1 Mio. € oder 65,7 % über dem EBITDA des Vorjahreszeitraums von 85,4 Mio. €. Auf Vorsteuerebene (EBT) erwirtschaftete die PCC-Gruppe ein Ergebnis von 104,5 Mio. €, das um 71,7 Mio. € über dem berichteten Vorjahreswert von 32,8 Mio. € lag.

Umsatzstärkstes Segment war im ersten Halbjahr 2022 das Segment Chlor & Derivate mit 161,4 Mio. €, welches deutlich von einer höheren Nachfrage und steigenden Preisen profitierte. Umsatzseitig gewann dieses Segment 67,1 % hinzu. Das Segment Polyole & Derivate erreichte ein Umsatzniveau von 136,4 Mio. €. Hier stiegen die Umsätze des ersten Halbjahres gegenüber 2021 preis- und mengenbedingt um 6,2 Mio. € oder 4,8 %. Das Segment Tenside & Derivate steigerte den Umsatz ebenfalls aufgrund höherer Verkaufspreise und Mengen auf 118,1 Mio. €, was einem Plus von 43,4 Mio. € oder 58,0 % entspricht. Das Segment Handel & Services erreichte einen Umsatz von 113,2 Mio. €, 22,0 Mio. € mehr als im Vorjahreshalbjahr. Das Segment Logistik erzielte in der ersten Jahreshälfte einen Umsatz von 64,3 Mio. €, gegenüber dem Vorjahreszeitraum war dies ein Zuwachs um 10,1 Mio. € oder 18,7 %, der insbesondere auf höhere Umschläge zurückzuführen ist.

Das Verhältnis aus Nettofinanzverbindlichkeiten und EBITDA lag zum 30. Juni 2022 bei 3,0. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 hatte er bei 4,5 und zum 30. Juni 2021 bei 6,6 gelegen. Zum einen ist hier die positive Entwicklung des EBITDA zu nennen. Zum anderen wirken sich in dem betrachteten Zeitraum tendenziell rückläufige Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Bei der PCC BakkiSilicon hf. wurden im Rahmen der Anpassung der Finanzierungsstruktur Verbindlichkeiten in Eigenkapital umgewandelt. Im Geschäftsjahr 2021 lag das EBITDA der PCC-Gruppe bei 197,5 Mio. €, im zurückliegenden Zwölfmonats-Zeitraum zum 30. Juni 2022 betrug es 253,6 Mio. €.

Die Bilanzsumme stieg zum 30. Juni 2022 auf 1.480,9 Mio. €. Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 221,5 Mio. € oder 153,2 % auf 366,0 Mio. €, sodass sich eine gestiegene Eigenkapitalquote von 24,7 % ergibt (31. Dezember 2021: 10,4 %).

Im Rahmen der Coronavirus-Pandemie hat die PCC-Gruppe alle Investitionsprojekte und -vorhaben nach risikostategischen Gesichtspunkten evaluiert und bei Bedarf neu ausgerichtet. Aufgrund neuer Rahmenbedingungen, veränderter Märkte oder auch Kundenanforderungen wurden Projekte verschoben oder unter Umständen gestoppt. Zum Ende des ersten Halbjahres 2022 wurden Investitionen in Höhe von 44,3 Mio. € getätigt, im Vorjahreshalbjahr

waren es 39,8 Mio. €. Für das Gesamtjahr 2022 rechnet die PCC SE zum Prospektdatum mit einem Investitionsvolumen von rund 132 Mio. €.

Zum 30. Juni 2022 waren 3.333 Mitarbeitende im PCC-Konzern beschäftigt, 22 Beschäftigte mehr als zum 31. Dezember 2021.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde nach IFRS aufgestellt und ist ungeprüft. Er wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Dies entspricht allerdings keiner Abschlussprüfung. Die Vorjahreszahlen zum 1. Halbjahr 2021 gemäß IFRS wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Diese Werte wurden dem internen Rechnungswesen entnommen und sind ungeprüft.

Mit Wirkung zum 7. April 2022 schloss die PCC BakkiSilicon hf. zusammen mit ihrer Muttergesellschaft PCC SE, dem Mitgesellschafter sowie der finanzierenden Bank eine Restrukturierung ihrer Finanzierung erfolgreich ab. Neben verbesserten Zinskonditionen und einer grundsätzlichen Laufzeitverlängerung wurde durch Umwandlung von Fremd- in Eigenkapital die Verschuldung deutlich verringert.

Seit dem Stichtag des vergangenen Geschäftsjahres gab es darüber hinaus keine wesentlichen Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur der Emittentin.

Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen zum 30. Juni 2022

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		01.01. - 30.06.2022	01.01. - 30.06.2021	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse	Mio. €	667,6	453,9	213,8	47,1 %
Polyole & Derivate	Mio. €	136,4	130,2	6,2	4,8 %
Tenside & Derivate	Mio. €	118,1	74,7	43,4	58,0 %
Chlor & Derivate	Mio. €	161,4	96,6	64,8	67,1 %
Silizium & Derivate	Mio. €	73,9	6,2	67,7	>100 %
Handel & Services	Mio. €	113,2	91,3	22,0	24,1 %
Logistik	Mio. €	64,3	54,2	10,1	18,7 %
Holding & Projekte	Mio. €	0,2	0,6	-0,4	-67,0 %
Rohertrag	Mio. €	246,5	161,0	85,5	53,1 %
EBITDA	Mio. €	141,6	85,4	56,1	65,7 %
EBIT	Mio. €	105,4	50,0	55,4	>100 %
EBT	Mio. €	104,5	32,8	71,7	>100 %
Konzernergebnis	Mio. €	86,8	25,4	61,5	>100 %
Investitionen	Mio. €	44,3	39,8	4,6	11,5 %

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		30.06.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Konzerneigenkapital	Mio. €	366,0	144,6	221,5	>100 %
Bilanzsumme	Mio. €	1.480,9	1.392,2	88,6	6,4 %
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	1.074,2	1.045,3	28,8	2,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	406,7	346,9	59,8	17,2 %
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	763,2	893,4	-130,2	-14,6 %
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	351,6	354,3	-2,6	-0,7 %
Mitarbeitende (zum Stichtag)		3.333	3.311	22	0,7 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Quelle: Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde nach IFRS aufgestellt und ist ungeprüft. Er wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Dies entspricht allerdings keiner Abschlussprüfung. Die Vorjahreszahlen zum 1. Halbjahr 2021 gemäß IFRS wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Diese Werte wurden dem internen Rechnungswesen entnommen und sind ungeprüft.

Zusätzlich zu den in den Rechnungslegungsstandards geforderten Angaben und Kennzahlen verwendet und veröffentlicht die PCC-Gruppe alternative Leistungskennzahlen, auch Alternative Performance Measures (APM) genannt. Diese unterliegen nicht den Regelungen der Rechnungslegungsstandards. Die PCC-Gruppe ermittelt und nutzt die APM, um eine Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf sowie im internationalen Geschäftsumfeld zu ermöglichen. Diese Leistungskennzahlen werden sowohl für die Beurteilung von externen Dritten als auch intern zur Steuerung der Geschäftseinheiten verwendet. Die Ermittlung dieser Leistungskennzahlen erfolgt durch Addition, Subtraktion, Multiplikation oder Division einzelner oder mehrerer Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und

Verlustrechnung. Die APM wurden unverändert zur Vorperiode angewendet. Auch in Zwischenberichten werden die APM unverändert angewendet.

Die PCC-Gruppe ermittelt und verwendet EBIT, EBITDA, Nettofinanzverschuldung (Net Debt), Return on Capital Employed (ROCE), Capital Employed, Rohertrag sowie Rohertragsquote als alternative Leistungskennzahlen.

Die Berechnungsmethoden zur Ermittlung dieser Alternativen Leistungskennzahlen werden in Abschnitt (40) des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2021 erläutert.

7.11.4.2 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC SE

Die PCC SE agiert als Konzernholding und steuert ohne eigenes operatives Geschäft ihr Beteiligungsportfolio. Einnahmen erzielt die PCC SE aus Dividenden, Zinsen, Entgelten für die Erbringung von Dienstleistungen für die Beteiligungen sowie Lizenzentnahmen und Mieterträgen. Insgesamt konnte die PCC SE zum 30. Juni 2022 Erträge in Höhe von 16,6 Mio. € erzielen, im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 12,9 Mio. € gewesen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch höhere Dividenden, höhere Erträge aus der Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen und teilweise durch Gewinne aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen zu erklären. Es ergeben sich Dividendenerträge zum einen durch direkte Beteiligungen an operativen Gesellschaften, zum anderen phasenverschoben über die Zwischenholding PCC Chemicals GmbH. Im Rahmen des Cash-Poolings zwischen der PCC Chemicals GmbH und der PCC SE hat die Emittentin Zugriff auf diese Liquidität. Im Jahr 2022 resultierte ein Großteil der oben genannten Erträge zudem aus Zinserträgen. Zusätzlich ergab sich ein Sondereffekt in Höhe von 63,7 Mio. € aus der Zuschreibung von Darlehensforderungen der PCC SE gegenüber der PCC BakkiSilicon hf. im Rahmen der Restrukturierung der Finanzierungsstruktur dieser Gesellschaft. Die Aufwendungen der PCC SE (inklusive Abschreibungen und Wechselkursverlusten) lagen Ende Juni bei kumuliert 19,1 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €). Hierbei wirkten sich insbesondere höhere Personalaufwendungen und sonstige Kosten aus. Zum 30. Juni 2022 ergibt sich inklusive Wechselkurseffekten damit insgesamt ein Vorsteuerertrag von 68,3 Mio. €. Im Vorjahr belief sich das Vorsteuerergebnis auf – 3,9 Mio. €.

Die Bilanzsumme der PCC SE belief sich zum 30. Juni 2022 auf 1.193,2 Mio. €. Im Wesentlichen bildet der beizulegende Zeitwert des Beteiligungsportfolios die Vermögenswerte. Die PCC SE nimmt einmal jährlich, immer zum Ende des Geschäftsjahres, eine Anpassung der Zeitwerte des Beteiligungsportfolios vor. Diese werden aufgrund von Börsendaten, Marktdaten, Transaktionsdaten sowie Bewertungsmodellen ermittelt. Bewertungsunterschiede zum letzten Stichtag gehen ergebnisneutral in das Eigenkapital ein. Die von der PCC SE indirekt gehaltenen Anteile an zwei börsennotierten Tochtergesellschaften hatten zusammen einen Börsenwert von 387,6 Mio. € zum 30. Juni 2022. Das Eigenkapital der Emittentin beläuft sich per 30. Juni 2022 auf 675,6 Mio. €. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 56,6 %. Gegenüber dem vorangegangenen Stichtag 31. Dezember 2021 (55,9 %) erhöhte sich diese leicht und liegt weiterhin über der internen Zielgröße von 50 %.

Zum 30. Juni 2022 waren unverändert zum vorangegangenen Stichtag 75 Mitarbeitende in der PCC SE beschäftigt (30. Juni 2021: 72).

Die genannten Informationen per 30. Juni 2022 sowie die Vergleichszahlen des Halbjahres des Vorjahres sind gemäß IFRS aufgestellt und sind ungeprüft. Diese Werte wurden dem internen Rechnungswesen entnommen.

Seit dem Stichtag des vergangenen Geschäftsjahrs gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur der Emittentin.

7.11.5 Trendinformationen

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der PCC-Gruppe steht in starker Abhängigkeit von der zukünftigen Konjunktorentwicklung sowohl im Euroraum, dem Hauptabsatzmarkt der PCC SE, als auch weltweit. Nachdem sich die weltweite Industrieproduktion und der Welthandel ausgehend von China über den Winter 2021/2022 deutlich erhöht hatten, schwächte sich diese Dynamik durch den pandemiebedingten erneuten strikten Lockdown und der damit verbundenen zeitweisen Schließung chinesischer Häfen ab März 2022 zunehmend ab.¹ Die ohnehin schon bestehende, weltweite Lieferkettenproblematik wurde hierdurch erneut verschärft und führte auch im Euroraum zu teilweise eklatanten Preissteigerungen bei vielen Produkten. Außerdem befinden sich die Rohstoff- und Energiepreise, die bereits im Vorjahr kräftig angestiegen waren, weiterhin auf hohem Niveau. Die Preisvolatilität hat sich mit Ausbruch des Krieges in der Ukraine sogar noch verschärft.¹ Die konjunkturelle Erholung in Deutschland und auch im Euroraum insgesamt, die nach dem Abflachen der dritten Covid-19-Welle eingesetzt hatte und die maßgeblich durch Nachholeffekte im konsumnahen Dienstleistungssektor getragen wurde, wird aktuell durch den Krieg sowie durch die hohe Inflation und die anhaltenden Lieferengpässe in nahezu allen Wirtschaftsbereichen gebremst.¹ In einer Phase von niedrigem Wirtschaftswachstum bei gleichzeitig hoher Inflation kann dies in den Volkswirtschaften der EU zu einer Stagnation oder Rezession führen, und damit auf dem Hauptabsatzmarkt der Beteiligungen der PCC SE zu einem signifikanten Konjunkturrisiko werden. In diesem ausgesprochen schwierigen Marktumfeld hat sich die PCC-Gruppe im ersten Halbjahr 2022 ausgesprochen erfolgreich behauptet. Eine kurzfristige Entspannung des Ukraine-Krieges ist allerdings derzeit nicht in Sicht. Weitere europäische Sanktionen, sowie eventuelle russische Gegensanktionen wie beispielsweise eine erneute Unterbrechung oder gar eine Einstellung der Erdgaslieferungen nach Europa könnten die Konjunktur im Euroraum zusätzlich belasten und die Inflation weiter anheizen. Die konkreten Auswirkungen einer solchen Entwicklung sind aktuell noch nicht hinreichend abschätzbar. Dies gilt auch für die anhaltende Lieferkettenproblematik. Darüber hinaus bestehen auch durch die Corona-Pandemie weitere Risiken, die derzeit ebenfalls noch nicht konkret bezifferbar sind. Eine erneute Beschleunigung des Infektionsgeschehens und das Auftreten gefährlicherer Virusvarianten könnten zu erneuten lokalen Produktionsunterbrechungen und damit auch zu weiteren Lieferengpässen führen. Darüber hinaus könnten auch die Konsummöglichkeiten der privaten Haushalte wieder eingeschränkt werden.¹ Welche konkreten Konsequenzen dies auf die künftige Entwicklung des PCC-Konzerns nach sich ziehen wird, bleibt abzuwarten.

Im Haupttätigkeitsbereich der PCC, der Chemiebranche, kann die weitere Verschärfung von Registrierungs-, Bewertungs- und Zulassungsmechanismen für Chemieprodukte sowohl zu technischem als auch organisatorischem und finanziellem Mehraufwand führen.

Seit dem Stichtag des letzten geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 hat es keine wesentliche Verschlechterung in den Aussichten der Emittentin und der PCC-Gruppe gegeben. Seit dem Ende des letzten Berichtszeitraums vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022, für den bis zum Prospektdatum Zwischenfinanzinformationen veröffentlicht und einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden, ist keine wesentliche Änderung der Finanz- und Ertragslage der Gruppe eingetreten.

7.11.6 Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

Im laufenden Geschäftsjahr 2022 wurden bis zum Prospektdatum keine wesentlichen neuen Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt.

Quelle:

¹ ifo Institut, ifo Schnelldienst, Sonderausgabe Juni 2022, ifo Konjunkturprognose Sommer 2022: Inflation, Lieferengpässe und Krieg bremsen wirtschaftliche Erholung

7.12 Die Investitionen der PCC

7.12.1 Investitionsvolumen 2021

Das Investitionsvolumen der PCC-Gruppe betrug 2021 insgesamt 110,9 Mio. € gegenüber einem – pandemiebedingt – deutlich geringeren Volumen von 66,6 Mio. € im Vorjahr. Die kontinuierliche verantwortungsbewusste und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes bleibt oberstes Ziel der PCC SE. Infolge der Coronavirus-Pandemie hatte die PCC-Gruppe 2020 ihr Wachstums- und Investitionsprogramm auf ein Minimum reduziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zukunftsinvestitionen in Wachstumsmärkten wieder aufgenommen. Dazu zählten unter anderem Investitionen in Infrastruktur und Rolling Stock im Geschäftsfeld intermodaler Transport. Ebenso konnte das malaysische Joint Venture PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, mit dem Partner PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) seine Investitionstätigkeit in eine neue Produktionsanlage zur Herstellung von Alkoxylenen aufnehmen. Mit pandemiebedingtem zeitlichen Versatz konnte im Geschäftsjahr 2021 auch die Kapazitätserweiterung der Tenside-Produktion abgeschlossen werden. Hinzu kamen weitere Optimierungsinvestitionen im Segment Chlor (seit 1. Januar 2022: Segment Chlor & Derivate). Des Weiteren wurden fortlaufende Ersatzinvestitionen getätigt.

7.12.2. Investitionen der PCC SE

Die Emittentin PCC SE betreibt kein eigenes operatives Geschäft. Daher bezieht sich ihre Investitionstätigkeit auf den Kauf von Beteiligungsanteilen, Kapitalerhöhungen oder ähnliche Eigenkapitalmaßnahmen sowie die Finanzierung von Tochtergesellschaften mit Gesellschafterdarlehen zur Umsetzung von Investitionen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde vornehmlich der Eigenkapitalanteil zur Leistung der Investitionsmaßnahme im malaysischen Joint Venture PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. geleistet. Dieses Joint Venture ist mit einem Mix aus Fremd- und Eigenkapital finanziert. Der Eigenkapitalanteil wurde je zur Hälfte von den beiden Gesellschaftern geleistet. Des Weiteren erwarb die Emittentin einen 40%-Minderheitsanteil an ihrer Tochtergesellschaft PCC Renewables GmbH. Darüber hinaus wurden Kapitalerhöhungen geleistet und Darlehen an diverse Tochtergesellschaften gewährt.

7.12.3 Investitionen seit dem 31. Dezember 2021, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel

Die Emittentin investiert vorrangig in Beteiligungen sowie in ihr Projektgeschäft. Dazu werden unter anderem Kapitalmaßnahmen in Form von Eigenkapitalinvestitionen und/oder Darlehensgewährungen vorgenommen. Die Beteiligungen verwenden diese Mittel zweckgebunden entweder für Investitionen oder zur Finanzierung des Tagesgeschäfts. Bis zum 30. Juni 2022 nahm die Emittentin 9,0 Mio. € an Kapitalmaßnahmen in Tochterunternehmen vor und wandelte zusätzlich im Rahmen der Finanzierungsrestrukturierung Darlehensforderungen in Höhe von 63,6 Mio. € gegen die PCC BakkiSilicon hf. in Eigenkapital um. Darüber hinaus wurden seitens der PCC SE Gesellschafterdarlehen saldiert um Ein- und Auszahlungen in Höhe von 14,3 Mio. € gewährt.

Für den PCC-Konzern liegt das prognostizierte Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2022 bei 132,2 Mio. € und damit deutlich über dem des Vorjahres von 110,9 Mio. €. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die Coronavirus-Pandemie sowie den Krieg in der Ukraine hatten die PCC SE und die PCC-Gruppe Investitionen zunächst zurückgefahren. Diese werden unter neuen Rahmenbedingungen, veränderten Märkten oder auch Kundenanforderungen neu ausgerichtet, verschoben beziehungsweise gegebenenfalls gestoppt.

Teile des geplanten Investitionsvolumens der PCC-Gruppe können sich in das Geschäftsjahr 2023 oder Folgejahre verschieben. Zum 30. Juni 2022 belief sich die Investitionssumme auf 44,3 Mio. €, womit 33,5 % des derzeit erwarteten Volumens für 2022 investiert sind.

Die PCC SE wie auch die verschiedenen Konzerngesellschaften evaluieren außerdem fortlaufend Akquisitions- und Beteiligungsvorhaben. Strategische Stoßrichtung für solche Finanzinvestitionen ist die ständige Überprüfung, Erweiterung und Vertiefung des Produktportfolios wie auch die Integration entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere zur Sicherung von Rohstoffen. Sollten sich hier für die PCC SE oder Tochtergesellschaften Akquisitions- oder Beteiligungsmöglichkeiten ergeben, kann sich das auf das Investitionsvolumen auswirken. Darüber hinaus bewertet die PCC SE intermodale Transporte als Wachstumsmarkt für die kommenden Jahre. Zusätzliche Containerterminals an strategisch wichtigen Standorten sowie Erweiterungen im Fuhrpark sind daher ebenfalls Teil der Investitionspolitik der PCC-Gruppe in den kommenden Jahren.

Grundsätzlich ist es das Ziel der PCC SE, den Eigenkapitalanteil bei Investitionsprojekten so gering wie möglich zu halten. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, dass in Ausnahmefällen eine höhere Eigenkapitalbindung notwendig ist. Dies kann nachteilige Auswirkungen auf die Eigenkapitalrendite dieser Projekte haben und Kapital binden, das ansonsten für alternative Investitionsprojekte oder zur Schuldentilgung zur Verfügung stehen könnte. Die PCC SE strebt einen Eigenkapitalanteil von ungefähr 20 % bis 50 % an, abhängig von der Art der Investition und der Finanzierungsstruktur. Die restliche erwartete Finanzierung wird insbesondere über Projektfinanzierungen, Bankdarlehen und mit Eigenkapitalpartnern eingeworben.

7.13 Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren

Im Zeitraum der vergangenen zwölf Monate zum Prospektdatum liegen keine staatlichen Interventionen, Gerichtsverfahren oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) vor, die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und/oder der PCC-Gruppe auswirken könnten oder sich in jüngster Zeit ausgewirkt hätten.

7.14 Wichtige Verträge

Mit Ausnahme des nachfolgenden, haben weder die Emittentin noch andere Gesellschaften des PCC-Konzerns wichtige Finanzverträge oder sonstige Verträge abgeschlossen, die nicht in den Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit fallen.

Die Emittentin hat mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft PCC Chemicals GmbH im Juni 2021 eine auf unbestimmte Laufzeit abgeschlossene Cash-Pool-Vereinbarung getroffen, die jederzeit mit sofortiger Wirkung gekündigt werden kann. Durch diese Vereinbarung wird auf den Konten der PCC Chemicals GmbH überschüssige, das heißt nicht benötigte Liquidität abgezogen und auf einem von der Emittentin geführten Masterkonto gebündelt. Im Gegenzug werden Liquiditätsunterdeckungen der PCC Chemicals GmbH durch die Emittentin ausgeglichen. Dividendenzahlungen der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA an die PCC Chemicals GmbH stehen aufgrund der durch das Cash-Pooling erfolgenden Liquiditätsbündelung auf dem bei der Emittentin geführten Masterkonto ohne zeitlichen Verzug zur Verfügung. Das Cash-Pooling stellt zudem sicher, dass die Emittentin auch zukünftig vollständigen Zugriff auf die Zahlungsmittel der PCC Chemicals GmbH hat.

8. Finanzteil

8.1 Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS)

Hiermit wird auf den geprüften Konzernabschluss 2021 mit Konzernbilanz (Seite 66-67), Konzerngewinn- und Verlustrechnung (Seite 68), Konzerngesamtergebnisrechnung (Seite 69), Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (Seite 70-71), Konzernkapitalflussrechnung (Seite 72-73) und Konzernanhang (Seite 74-137) des PCC-Konzern-Geschäftsberichts 2021 verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wurde und Bestandteil des Prospekts ist. Der Konzernabschluss 2021 (IFRS) ist einsehbar unter folgendem Link als PDF-Download:

<http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2021.pcc.eu>

Der in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 138 bis 141 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021. Der Konzernlagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.

8.2 Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2020 (IFRS)

Hiermit wird auf den geprüften Konzernabschluss 2020 Konzernbilanz (Seite 62-63), Konzerngewinn- und Verlustrechnung (Seite 64), Konzerngesamtergebnisrechnung (Seite 65), Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (Seite 66-67), Konzernkapitalflussrechnung (Seite 68-69) und Konzernanhang (Seite 70-134) des PCC-Konzern-Geschäftsberichts 2020 verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wurde und Bestandteil des Prospekts ist. Der Konzernabschluss 2020 (IFRS) ist einsehbar unter folgendem Link als PDF-Download:

<http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2020.pcc.eu>

Der in diesem Geschäftsbericht auf der Seite 135 bis 138 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2020. Der Konzernlagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.

8.3 Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (HGB)

Hiermit wird auf den geprüften Jahresabschluss 2021 mit Gewinn- und Verlustrechnung (Seite 21), Bilanz (Seite 22-23), Kapitalflussrechnung (Seite 24) und Anhang (Seite 25-40) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wurde und Bestandteil des Prospekts ist. Der Jahresabschluss 2021 (HGB) ist einsehbar unter folgendem Link als PDF-Download:

<http://PCC-SE-Jahresabschluss-2021-HGB.pcc.eu>

Der in diesem Dokument auf den Seiten 4 bis 6 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021. Der Lagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.

8.4 Geprüfter Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS)

Hiermit wird auf den geprüften Einzelabschluss 2021 mit Gesamtergebnisrechnung (Seite 4), Bilanz (Seite 5), Eigenkapitalveränderungsrechnung (Seite 6), Kapitalflussrechnung (Seite 7) und Anhang (Seite 8-45) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wurde und Bestandteil des Prospekts ist. Der Einzelabschluss 2021 (IFRS) ist einsehbar unter folgendem Link als PDF-Download:

<http://PCC-SE-Einzelabschluss-2021-IFRS.pcc.eu>

Der in diesem Dokument auf den Seiten 46 bis 48 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Einzelabschluss sowie den Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021. Der Lagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.

8.5 Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 1/2022 (IFRS)

Hiermit wird auf den ungeprüften PCC-Konzern-Quartalsbericht 1/2022 (Seiten 1-4) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wird und Bestandteil des Prospekts ist. Der Quartalsbericht 1/2022 IFRS ist einsehbar unter folgendem Link:

<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-1-2022-IFRS.pcc.eu>

8.6 Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 2/2022 (IFRS)

Hiermit wird auf den ungeprüften PCC-Konzern-Quartalsbericht 2/2022 (Seiten 1-4) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wird und Bestandteil des Prospekts ist. Der Quartalsbericht 2/2022 IFRS ist einsehbar unter folgendem Link:

<http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-2-2022-IFRS.pcc.eu>

8.7 Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2022 (IFRS)

Hiermit wird auf den einer prüferischen Durchsicht unterzogenen Konzernzwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2022 (Seiten 8-38) verwiesen, der damit in diesen Prospekt einbezogen wird und Bestandteil des Prospekts ist. Die prüferische Durchsicht entspricht allerdings keiner Abschlussprüfung. Die Zahlen sind ungeprüft. Der Konzernzwischenabschluss ist unter folgendem Link einsehbar:

<http://PCC-Konzern-Zwischenabschluss-30-Juni-2022-IFRS.pcc.eu>

9. Per Verweis einbezogene Informationen

Angaben aus den folgenden Informationen, die als PDF-Download online verfügbar sind, werden auf Grundlage von Artikel 19 Absatz 1 e) der Verordnung (EU) 2017/1129 des EUROPÄISCHEN RATES vom 14. Juni 2017 (EU-Prospekt-VO) per Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen und sind Bestandteil des Basisprospekts. Auf diese Angaben wird im Kapitel 8 „Finanzteil“ (Seiten 58 ff) verwiesen.

Informationen	Seite
Geschäftsbericht 2021 des PCC-Konzerns (http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2021.pcc.eu)	
Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS):	
- Konzernbilanz	66-67
- Konzerngewinn- und Verlustrechnung	68
- Konzerngesamtergebnisrechnung	69
- Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	70-71
- Konzernkapitalflussrechnung	72-73
- Konzernanhang	74-137
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021	138-141
Der in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 138 bis 141 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021. Der Konzernlagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.	
Geschäftsbericht 2020 des PCC-Konzerns (http://PCC-Konzern-Geschaeftsbericht-2020.pcc.eu)	
Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2020 (IFRS):	
- Konzernbilanz	62-63
- Konzerngewinn- und Verlustrechnung	64
- Konzerngesamtergebnisrechnung	65
- Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	66-67
- Konzernkapitalflussrechnung	68-69
- Konzernanhang	70-134
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2020	135-138
Der in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 135 bis 138 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2020. Der Konzernlagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.	
Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (HGB) (http://PCC-SE-Jahresabschluss-2021-HGB.pcc.eu)	
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021	4-6
- Gewinn- und Verlustrechnung	21
- Bilanz	22-23
- Kapitalflussrechnung	24
- Anhang	25-40
Der in diesem Dokument auf den Seiten 4 bis 6 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021. Der Lagebericht ist nicht Bestandteil dieses Prospekts.	

Informationen	Seite
Geprüfter Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS) (http://PCC-SE-Einzelabschluss-2021-IFRS.pcc.eu)	
- Gesamtergebnisrechnung	4
- Bilanz	5
- Eigenkapitalveränderungsrechnung	6
- Kapitalflussrechnung	7
- Anhang	8-45
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021	46-48
Der in diesem Dokument auf den Seiten 46 bis 48 abgedruckte in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Einzelabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021.	
Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 1/2022 (IFRS) http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-1-2022-IFRS.pcc.eu	1-4
Ungeprüfter PCC-Konzern-Quartalsbericht 2/2022 (IFRS) http://PCC-Konzern-Quartalsbericht-2-2022-IFRS.pcc.eu	1-4
Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss der PCC SE zum 30. Juni 2022 (IFRS) http://PCC-Konzern-Zwischenabschluss-30-Juni-2022-IFRS.pcc.eu	8-38
- Konzerngewinn- und Verlustrechnung	10
- Konzerngesamtergebnisrechnung	11
- Konzernbilanz	12-13
- Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	14-15
- Konzernkapitalflussrechnung	16-17
- Konzernanhang	18-37
- Wiedergabe der Bescheinigung der prüferischen Durchsicht des Abschlussprüfers der PCC SE für das erste Halbjahr 2022	38

Erklärung:

Die nicht durch Verweis in diesen Wertpapierprospekt aufgenommenen Teile des

- geprüften Konzernabschlusses der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS),
- geprüften Konzernabschlusses der PCC SE für das Geschäftsjahr 2020 (IFRS),
- geprüften Jahresabschlusses der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (HGB) und
- geprüften Einzelabschlusses der PCC SE für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS)

sind für den Anleger nicht relevant.

Bei den nicht durch Verweis in diesen Basisprospekt aufgenommenen Teilen der oben aufgeführten Informationen handelt es sich um keine Pflichtangaben.

Über die in diesem Kapitel 9 genannten Hyperlinks (Verlinkungen) hinaus enthält dieser Prospekt weitere Hyperlinks. Diese Hyperlinks führen zu Informationen auf Websites, die nicht Teil des Prospekts sind und nicht von der zuständigen Behörde geprüft oder gebilligt wurden.

Impressum

Herausgeber:

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland
Internet: www.pcc.eu

PCC SE, Duisburg
Oktober 2022
Alle Rechte vorbehalten.

Informationen zu PCC-Anleihen:

PCC SE
Bereich Direktinvest
Baumstraße 41
47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
Internet: www.pcc-direktinvest.eu



Dieser Basisprospekt
ist auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.



PCC. Direktinvest